

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 30. November.

48. Jahrgang. 1900.

(82 Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leifner.

„Warum denn nicht, beste Frau Greifler? Sie werden mir doch nicht zutrauen, daß ich Ihren Liebling sofort entführe?“ scherzte der junge Mann.

„Da hätte ich erst vielleicht nicht viel dagegen“, versetzte die Alte. „Wenn der Herr Baron das im Ernste thäte, so könnte es doch wohl nur geschehen, um die Kleine für immer zu behalten, und ich glaube, keins von Ihnen beiden würde am Ende schlecht dabei fahren. Aber die Sache hat einen anderen Haken.“

„Nun, so rücken Sie doch endlich mit der Sprache heraus!“ drängte Oswald ungeduldig.

„Ja, wissen Sie Gabrielen ist eben — sie hat —“ stotterte Zene. „Damal müssen der Herr Baron es doch erfahren, also — sie ist auf und davon! — So, nun ist's heraus!“

„Was? Frau Greifler!“ rief Oswald auffahrend. „Und davon hörte ich bisher kein Wort!? Seit wann? Wohin hat sich Fräulein Rudorff begeben? Rasch! Ich muß es wissen!“

Die Befangenheit der Alten ward immer peinlicher.

„Ach, Du lieber Heiland! Und ich — ich darf es nicht sagen!“ jammerte sie. — Alles Zureden half nichts. Frau Greifler blieb für heute standhaft, so schwer es ihr auch fiel. „Gabriele hat es mir zur Pflicht gemacht, zu schweigen“, sagte sie, „und dabei hatte sie eigentlich gar nicht unrecht. Der Herr Baron sind ja Bräutigam, und wenn das Mädchen bei einem weiteren Verkehre mit dem Herrn Baron uneheliches Gewäsche der Leute oder scheele Blicke der Fräulein Braut befürchtet, so kann es ihr wahrhaftig kein Mensch verdenken.“

„Ich habe keine Braut mehr“, bemerkte Oswald sehr lakonisch.

„Wie? Was? Ist es möglich?“ rief die Frau, indem sie ihre Augen weit aufriß und ihren Miethsherrn ganz verwirrt anstarrte. Als sich dieser auf seine blühdige Erklärung beschränkte, fügte sie noch einer Weise hinzu: „Ich müßte lügen, Herr Baron, wenn ich sagen wollte, daß es mir leid thut um Ihre Brautenschaft. Wie oft habe ich mir gedacht: Mein Gott! Wenn sich der gute Herr nur nicht täuscht! Das stolze Fräulein vom Theater giebt einmal schwerlich eine richtige Hausfrau, wie sie sein soll, denn Schönheit allein thut's auch nicht. Aber unserm Gabrielen hilft das Alles nichts. Ich darf es Ihnen wirklich nicht sagen, wo sie sich versteckt hält, so lange sie es mir nicht erlaubt.“

„Dann werde ich sie auch ohne fremde Beihilfe zu finden wissen“, versetzte der junge Mann fast barsch und verschwand mit kurzem Grusse.

„Von Herzen wollte ich, daß es wahr würde!“ seufzte die Hausfrau, als Zene es nicht mehr hören konnte. „Wer weiß, wer weiß? Kommt Zeit, kommt Rath! Aber lange verbeißt ich's nicht mehr, soviel kann ich jetzt schon sagen, und wenn er dem Kinde nicht von selbst auf die Spur kommt, so wird die Greifler am Ende noch zur Supplerin!“

Vorläufig wurde ihre Beihilfe aber nicht mehr in Anspruch genommen. Obwohl es Oswald schwer fiel,

der Vernunft den Sieg über das Herz zu verschaffen, hielt er es doch für besser, nach dem Bruche seines Verlöbnisses noch einige Zeit verstreichen zu lassen, bis er weitere Schritte that.

XXII.

Im Laufe der nächstfolgenden Woche staltete der junge Schriftsteller wiederholt Besuche bei seiner Tante ab, ohne daß er dabei ahnte, wie nahe er sich der früheren Hausgenossin dann jedesmal befand. Eines Tages erschien er wiederum in der Wohnung der Baroness, mußte aber von dem Kammermädchen derselben vernehmen, daß ihre Herrin nicht anwesend sei.

„Seit wann läßt sich denn Tantschen vor mir verlegen?“ versetzte er lachend. „Ich habe ja schon durch das geöffnete Fenster ihr Klavierspiel vernommen und bin nicht gesonnen, mir diesen seit Jahren vorenthaltenen Genuß entgehen zu lassen. Etwas so Seltenes muß man in der Nähe hören!“

Das Böschchen wollte gerade einen verlegenen Protest dagegen erheben; aber Oswald war schon an der Thür des betreffenden Zimmers und öffnete diese ganz leise ein wenig, durch den Spalt dem wirklich seelenvollen Spiel lauschend. Er hätte der Tante, die seines Wissens nur selten die Tasten berührte, diese weichen Accorde kaum zugehört.

„Bravo! Bravo!“ rief er applaudierend, als der letzte Ton verklungen war. Aber drinnen blieb es merkwürdig still, und seine Erwartung, daß die alte Dame den unterbrechnen Sordern nun tüchtig ausschelten werde, erfüllte sich nicht. Der muthwillige Gast streckte den Kopf in das Gemach. Es war leer. Was bedeutete das? Er trat verwundert ein und durchschritt den kleinen Salon, an welchem sich auf der linken Seite das Empfangszimmer anreichte, das nur durch eine Portiere von dem ersteren getrennt war. Diese zurückziehend, lugte er auch in den anderen Raum hinaus. Durfte er seinen Augen trauen? War es eine Vision, die ihn täuschte oder war es Wirklichkeit. In einer Fensternische halb verborgen stand Gabriele Rudorff.

Die beiden jungen Leute blieben anfangs regungslos, als wären sie in Stein verwandelt. Oswald überwand seine Betroffenheit zuerst, und auf das erblassende Mädchen zuschreitend, bot er ihm die Hand zum Grusse, ohne einen Blick von dessen lieblichen Zügen zu wenden.

„Warum fliehen Sie vor Ihrem besten Freund, Fräulein Gabriele?“ redete er die Zitternde vorwurfsvoll an. „Ist es der Wille meiner Tante oder der Ihrige der Sie aus dem traulichen Heim und aus meiner Nähe vertrieben hat, um sich an einer Stätte vor mir zu verbergen, an der ich Sie freilich zuletzt gesucht hätte.“

„Ihm Auszuge habe ich mich aus eigenem Antriebe entschlossen, diese vorläufige Unterkunft aber verdanke ich dem gütigen Wohlwollen des gnädigen Fräuleins“, versetzte Zene sehr befangen.

„Ihre Worte geben mir keinen Aufschluß darüber, warum es für nötig befunden wurde, diese Verfügungen gerade mir geflissentlich zu verhehlen, bei dem doch das regste Interesse dafür voranzusehen war“, sagte Oswald.

Gabriele bedachte sich einen Augenblick, bevor sie entgegnete:

„Ich habe mich bis auf Weiteres der Leitung Ihrer gnädigen Tante anvertraut, welche mich für würdig erachtete, ihr Gesellschaft leisten zu dürfen. Sie werden es deshalb angemessen finden, Herr Baron, daß ich in allen Dingen den Wünschen derselben entspreche.“

„Ist das die einzige Antwort, Fräulein Rudorff, welche Sie für einen Mann haben, dessen Gedanken sich inzwischen stündlich mit Ihnen beschäftigten?“ bemerkte der junge Mann bitter. „Es scheint mir, daß Tante Agnes neuerdings in ihre leidige Gewohnheit verfallen, mir gegenüber die Vorhebung zu spielen. Sogar Frau Greifler hat Auftrag erhalten, mir die Auskunft über Ihren Aufenthaltsort zu verweigern.“

„Verzeihen Sie“, sprach das Mädchen leise und begleitete seine Bitte mit einem stehenden Blick aus den sanften Augen. „Die Vernunft legt uns mitunter Pflichten auf, deren Erfüllung unserm Herzen widerstrebt, und dennoch bleibt uns nichts Anderes übrig, als ihr zu gehorchen.“

„Hat Ihnen meine Tante, seit Sie bei ihr Zuflucht gesucht haben, über meine Verhältnisse keine Mittheilung gemacht, welche an Ihren Entschlüssen etwas ändern könnte?“ forschte Oswald.

„Nein, Herr Baron“, erwiderte Gabriele. „Sie müßten denn Ihre jüngsten literarischen Erfolge meinen, an denen ich inwiefern Antheil nahm, die aber hiermit in keinem mir verständlichen Zusammenhang stehen.“

„Dann hat sie Ihnen die Kunde von einem Ereignisse abtätlich vorenthalten, das auf die Gestaltung meiner Zukunft den wesentlichsten Einfluß hat. Cora Blum hat ihr Jawort als ein angeblich überreiltes zurückgenommen.“

Gabriele hörte diese Eröffnung Oswalds schweigend an, und man hätte sie für theilnahmslos halten können, wenn der rasche Wechsel ihrer Gesichtsfarbe nicht zum Verräther ihrer wahren Gefühle geworden wäre. Oswald fuhr in wärmerem Tone fort:

„Ja, ich bin frei von jenen Verpflichtungen, die meinem Fühlen und Handeln, seitdem ich Cora und Sie näher kennen lernte, nur einen lästigen Zwang auferlegten. Gabriele! Nun hindert mich nichts mehr, Ihnen zu gestehen, daß Sie den Sieg über meine frühere Braut schon damals errungen haben, als ich noch nicht berechtigt war, davon zu reden.“

„Herr Baron, wollen wir dieses Gespräch nicht lieber abbrechen?“ unterbrach ihn das Mädchen verwirrt. „Die Rücksichten, der Dank, den ich der Baroness schuldig bin, verbieten mir.“

„Lassen Sie die Thronessie so lange aus dem Spiel, Fräulein Gabriele, bis wir über unsere zukünftigen Beziehungen unter vier Augen ins Reine gekommen sind. Warum sollten zwei Seelen, zwischen denen eine so nahe Verwandtschaft besteht, fremde Vermittlung nötig haben, um sich zu einigen? Sind wir denn nicht Beide selbständig, so daß wir zur Begründung unseres Glücks nicht erst der Genehmigung meiner Tante bedürfen? Weder diese, noch irgend eine irdische Macht kann hindern, daß zusammengehörige Herzen für einander schlagen.“ Gabriele bedeckte ihr erglühes Gesicht mit den Händen, und der vor ihr stehende junge Mann wartete vergeblich auf ihre Entgegnung.

(Fortsetzung folgt.)



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,

5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Weitbekannt

als grösstes u. billigstes Lager der besten
optischen Fabrikate.

Renommirt

durch Fachkenntniss und Präcision bei
streng reeller Bedienung. 15019

Burk's Arznei-Weine.



Präparat:
Brüssel 1876
Stuttgart 1881 u. 1884
Porto Alegre 1881
Wien 1883
Leipzig 1892
Königsberg 1895
Baden-Baden 1896

In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit z. Kurgeschäft.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Extrakt.) Ver-
dauungs-Fähigkeit.
Dienlich bei schwachem oder verdorbenem
Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei
den Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's China-Malvacier,
ohne Eisen, eben, selbst von
Kindern gern genommen. In
Fl. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein
wunderbar schmeckend und leicht
verdaulich. In Flaschen à
M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Mit diesen Weinen bereitet,
Appetit erregend, allge-
mein kräftigend, ver-
stärkend und Blut
bildend. Jätketische Prä-
parate von hohem, stets
gleichem und garantirtem
Gehalt an den wirksamsten
Bestandtheilen der China-
rinde (China etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-
Wein, Burk's China-Wein u. a. w. und
beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigebte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken, Engros-Lager:
Hof-Apotheke von Dr. Lude in Wiesbaden.

Als besonders mild und angenehm empfehle

Deli-Cigarren.

No. I. 10 Stück 75 Pf., No. II. 10 Stück 65 Pf.
Telephon 2217. A. F. Kneffel, Langgasse 45.

Thueré's Thee,

prämierte

Marken.



No. 0 1 2 3 4
1/4 Pf. 55, 65, 75, 85, 100 Pf.
u. a. w. bis zu den feinsten Qual.

Allein-Niederlage:
11470
Drogerie Apotheker Otto Siebert, am Schloss.

Guten Mittagsstisch à 60 Pf. erhalten vier
bis sechs Herren Bedienten 25. Part. 1.

Prima Schensfleisch,

Roastbeef, Lenden,
Kalbflecken,
Schmalken
im Aufschnitt

empfehlen 16147

Heinrich Mondel,

Telephon 126. Ellenbogengasse 6.
Prima reines Gänsefleisch à Pfund 1 Mk.
abgegeben Hotel Ronnenhof.

Maistgeflügel,

Indians, Gnten, Poullets, Poularden,
Brat u. Fetzgänse, feines gartes, vorzüglich
gemästetes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft
und ausgeweidet, Verandt in 10-Pfd.-Kästchen
von Mk. 5.— bis 6.— franco gegen Nachnahme. Zahl-
reiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Kreisen,
jeder Besteller bleibt Kunde. Weihnachten
Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Andreas v. Tangel,
Geflügelmaschinenfabrik, Verfert., Siedburgern.
10 Pfd. Mk. 6.—, Sonntag
Butter Mk. 4.—
Koch, 4 Tische via Sch.

Vorteilhafte Gelegenheit

für

Weihnachts-Einkäufe.

Bedeutende Preisermässigung
auf sämtliche vorräthigen

Holz- und Polstermöbel.

Grosse Auswahl in

Büffets, Auszuchtischen, Schreibtischen, Bücherschränken, Spiegeln, Vorplatztoiletten, Truhen, Nähtischen, Ottomanen, Divans (2- u. 3-sitzig), Polstermöbeln, Betten in Holz und Metall. Complete Einrichtungen. Teppiche, Vorhänge und Decorationen
etc. etc.

Moritz Herz & Co. Sigmund Hamburger. **Inhaber:**

Möbel- und Innen-Decoration.

Friedrichstrasse 38.

Wiesbaden.

Telephon No. 460.

107

Wirthschafts- und Mobiliar-Versteigerung.

Heute Freitag, den 30. November, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe einer Bewirthschaft folgendes Inventar in meinem Auctionslokal **49 Wellstrasse 49:**

50 Stühle, noch neu, 5 schöne Wirthstische mit massiven Platten und gedrehten Säulen, 100 verschiedene Weingläser (Römer, 1/2 Schoppen), Messer, Gabeln u. Löffel, Steingut-Weinlah, Quilliers, Menagen, Schirmhänder, 2 schöne Ofenschirme, Spülbrenne (Kupf.), Ablaufblech (Kupf.), Messerputzmaschine, Teanährdrett, Backofen, Gaslocherd, 3 Kaiserbilder, 100 Flaschen Rothwein; sodann 1 Sopha, 2 Sessel und 2 Stühle, 1 Divan, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Waschkommode und 1 Console, 1 Nähmaschine, 1 einthür. Kleiderschrank, Sopha- und andere Tische, 1 großer Spiegel, 1 Stager, 1 Sopha mit Lederbezug, Küchenschrank

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Location. Haltestelle der beiden elektr. Bahnstrecken.

Büreau: Langgasse 9. Ferd. Müller, Auctionator und Taxator.

Concurs-Versteigerung.

Heute Freitag, den 30. November ex., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters in meinem Auctionssaale

3. Adolphstraße 3.

die zur Concursmasse des Maurermeisters Otto Faber hier gehörige Wohnungs-Einrichtung und Bureau-Möbeln, als:

Salongarnitur, einz. Canapes, Spiegel- und Bücherschrank, Verticow, Waschkommode mit Marmor und Toilette, Salon- und andere Tische, Stühle, Regulator, Schreibtisch mit Aufsatz, Beigentische, Spiegel mit und ohne Trümean, Oelgemälde, div. Stempel, Stageren, Landkarte und sonst noch Vieles

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Che

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbelloger zu bezeichnen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Hilfenstraße 1. 10425

Feinstes Tafel- und Wirthschafts-Obst, selbst eingeerntet, ist in jedem Quantum zu haben bei
Wilh. Hohmann, Sedanstraße 3.
Telephon 664. 18262

Verein Frauenbildung — Frauenstudium. Oeffentlicher Vortrag

des Badischen Landtags-Abgeordneten, Herrn Rechtsanwalt **Muser** aus Offenburg (Baden), über:

„Das Frauenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches“
Samstag, den 1. Dezember, Abends 8 Uhr, im Rathhaussaal.
Eintritt: 1 Mk. F 455

Seiden-Haus M. Marchand
Langgasse 23.

Reste

zu spottbilligen Preisen.

18101

Heftel 6 und 8 Bl. zu h. Rheinstr. 87, 1 r.

Modell-Hüte

verkauft wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Eckhardt,
Gde Kirchgasse, Eing. Schulgasse 17, 1.
Kein Laden. 18004

Für Weihnachtsgeschenke empfehle meine beliebigen Stahl- u. Kupferhüte u. sonst. Kunstblätter in geschmackvoller Einrichtung zu hoch bill. Preisen.
Ph. Seibel, Möbelloger, Reichstr. 24.

Confetti.

46. Webergasse 46.
G. M. Rösch. 16128

Das Loos kostet 1 Mk.

Weihnachts-Ziehung

der Weimar-Lotterie vom 6.—10. Dezbr. d. J. — **6000 Gewinne.** —

Hauptgewinn 50,000 Mark Werth.

Loose — auch als Ansichtspostkarten für 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pf.) sind zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar, sowie in Wiesbaden durch: **Carl Cassel**, Kirchgasse 40, **F. de Fallois**, Langgasse 10, **J. Stassen**, Kirchgasse 60, **Carl Grünberg**, L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, **Th. Wächter**, Saalgasse 3, **A. Koecher**, Langgasse 51, **Max von Brauch**, Bierstadter Höhe 7. 11467

Der Haupt-Gewinn ist werth Mark 50 000.

Prämiiert



Wiesbaden 1896.



Prämiiert



Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung ungekleideter Puppen,

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren, Puppen-Garderoben etc.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht veräumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppen

mein Schaufenster zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte, wie bekannt, in kürzester Zeit.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

Galanterie- und Spielwaaren (gegr. 1859).

Verlag des Wiesbadener Rundreise-Spiels (D. R. G. M. No. 103858.) 16007

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstr. 3, neben der Wallhalle.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche bis zum 1. Dezember ausgestellt: **Ausreise deutscher Truppen nach China und Besatzungs-Einrichtung zu Holschan am 25. Juni 1900.**

Mit jedem Sonntag beginnt eine neue Reise.

Eintritt 30 Pfennig Abonnement.



Haar-Uhrketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von Mk. 6.— an.

Bärenstrasse 1

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.) 100062

Der Putzteufel

stört das Glück der zärtlichsten Ehen. Darum, junge Hausfrauen, hütet euch vor zu häufigem Hausputz, aber nehmt das einzige Mittel, das gründlich und lange hilft:

Dr. Thompson's Seifenpulver, SCHWAN.

Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

Als feinste Vorlage

und zum Geschenk sich ganz besonders eignend, empfehlen wir namentlich, ca. 120 x 30 Cent. große, schneeweiße, dunkele und silbergraue wollige

Seidenschunden-Felle

per Stück zu 4—7 Mk. gegen Nachnahme, Nicht-convenirende nehmen franco zurück. Viele lobende Anerkennungen.

H. Henke, Biepingen
(Lüneburger Heide).

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Mittel:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Jede 60 Cents, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Büreau in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Jede Hausfrau brauche



Dr. Crato's

Backpulver, Puddingpulver, Vanillezucker, weil es das Beste ist!

Alleinige Fabrikanten: **Stratmann & Meyer**, Bielefeld, Cakes- und Biscuitfabrik. F 66

Zu haben bei: **Gehr. Kayser.**

Neu! Neu!

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Lechia, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder, Aix Douchen, Bäder, Abonnement, Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“

Goldgasse 7.

Weimar-Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk., 28 St. 25 Mk., Hauptgew. 50,000 Mk. Zieh. sicher schon 6.—10. Dez. empfiehlt 15567

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Schirmfabrik J. Gerach,

Langgasse 25.

Umzugs halber

Ausverkauf.

Billigste Weihnachtsgeschenke.

Kinder-, Damen- und Herren-Regenschirme, Spazierstöcke.

15400

„Ackerlin“

tödtet Ratten, Mäuse und Hamster sicher, giftfrei und ohne Gefahr für Menschen und Hausthiere. An den vom Ungeziefer heimgesuchten Orten einfach auslegen. Man kaufe nur „Ackerlin“! In Packeten à 30, 60 Pf. und Mk. 1.— zu haben.

Hauptniederlage: Apotheker Otto Siebert, am Königl. Schloss, Marktstrasse 12, Apotheker A. Berling, Gr. Burggasse 62, Drogerie Willy Graefe, Weberg. 37, Apotheker C. Fovizchi, Rheinstr. 55, Apoth. Ernst Kocks, Sedanplatz 1, Christian Tauber, Kirchg. 6, Heinrich Zboralski, Römerberg 24.

Beachtenswerth.

„Taschentücher“ 1 Kind. St. 5 Pf., für Erwachsene 15—50 Pf., „Winterschuh“ zu 60 Pf., „Strümpfe“ zu 20 Pf., „Regen-Schirme“ f. Herren, Damen und Kinder per Stück 1—8 Mk., „Schürzen“ à 40 Pf. für Kinder, „große Schürzen“ 50 Pf. p. St., „Korsetten“ à 80 Pf. bis 4 Mk., „Schlipse“ à 10 Pf. bis 1 Mk., „Tragen“ u. „Manschetten“, „Sorbenden“ à 35 Pf. b. 1 Mk., „Unterjassen“ à 50 Pf. bis 2.25 Mk., „Normal-Bemden“ à 1.20 bis 4.80 Mk., „Unterhosen“ à 1 Mk., „geschützte Westen“ à 1.50 bis 6 Mk., „Soden“ à 35—90 Pf., „weiße Damen-Bemden“ à 1 bis 3 Mk., „weiße Nacht-Jacken und Soden“, „Kinder-Bemden“ in weiß und farbig, „Erstlings-Bemden“ zu 10 Pf. p. St., „Taschen“ zu 25 Pf., „Taschen“ zu 5 Pf. p. Stück. 14650

Guggenheim & Marx,

14. Schloßplatz 14.

Carnevals-Filzhüte

fabricirt J. Levy, Filzhut-Fabrik, Köln a. Rh., Friedrichstr. 14. F 95

Muster gegen Nachnahme oder la Referenzen.

Specialität:

* Haus-Apotheken *

* Cigarren-Schränke *

von 3 Mk. bis 60 Mk.

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.
15624

Blumentrage 7 sind Erstlings-Büchse und Kinder-Betten zu v. Anz. 12—3 Uhr. 14882

DAVID'S MIGNON-KAKAO

1/2 Pfl. Mk.: 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50 ist das feinste Kakao der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Preis und Angabe nächster Handlung werden beifolgt.

(Halle 1906) d. 189

Brennholz.

Buchen • Eichenholz, Kiefern • Kieferndeholz, Buchenholz, Lohfuchen, Birken, sowie alle Sorten Kohlen, Anthracitkohlen in guter Qualität empf. b. **Andreas Steimel**, Albrechtstr. 41. 15529

Lebendfrische Schellfische, Cablian und Seehecht im Ausschnitt.

Adolf Haybach,

Belleisstraße 23, Telefon 2187.

Reine Fänge 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauerkraut, Neue Salzgurken. 10870

Gratis-Vertheilung

von 1000 kl. Dosen **Chocoladenpulver** und **Hafer-Cacao.**

Samstag, 1. Dezbr., erhält jeder Käufer beim Einkauf von 1 Mark

2 Dosen gratis.

Buchthal's Kaffee-Magazin,

Langgasse 7, F 95
Welltrist. 10,
Webergasse 50.

Prima Fettsäure, sowie mehrere Centner Dauer-Appel abgegeben
Restaurant Clarenthal.

„Roedel-Handschuhe“ Weihnachts-Verkauf zu Ausnahmepreisen

Samstag, 1. Dezember, bis Donnerstag, 6. Dezember 1900,
in der Filiale

Grosse Burgstrasse 1.

Schirm-Fabrik
von 18014
Peter Kindshofen,
vormals Franz Fischbach,
Goldgasse 23, Ecke Langgasse.
Grosse Auswahl • Billigste Preise.

Josef Giani,
Mainz,
Leichhof am Dom.
Lager
Kirchlicher Kunstgegenstände.
Krippen-Darstellungen.
Fest- und Gelegenheitsgaben
religiösen Genres.

Billig! Ausverkauf! Billig!
Petroleumlampen, Hängelampen u. Lüster,
alle noch vorhandenen Guss- u. Röhrenlampen,
Bayerische u. Elender etc. werden zu jedem
annehmbaren Preis abgegeben. 18928

Louis Conrad, Kirchgasse 9, 2. St. B.
Installation für Gas- und Wasser-Katalogen,
Boulpenaleri.

Heller Licht
erzielt man durch Zusatz von L. H.
Bernhardt's verbesserten
Glühlicht-Kugeln
auf Petroleum-Lampen. Diese brennen
doppelt hell und ergeben vollständig
Gasglühlicht bei Ersparnis von ca.
30-50% an Petroleum. Paket 25 Bf.
Heberall käuflich, wo Filiale.

General-Vertretung:
Backe & Esklony,
Parfümerie und Drogerie,
Lanzstr. 5,
gegenüber dem Kochbrunnen.
Wiederverkäufer Rabatt!
Niederlage auch bei Apotheker Gerlach,
Drog., Kirchg. 62, u. Gg. Maunack,
Seckelstr. 1. 16239

Schöne gepf. Äpfel und Quitten billig
abgegeben Neerthal 15.

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Kalkgasse. 11657

Das Geheimniss
eine schöne, reine, zarte und frische Haut zu
erhalten, die ein unerlässliches Attribut wirk-
licher Schönheit ist, lässt sich in die paar
Worte zusammenfassen:
Wasche Dich
mit
RAY-SEIFE.
Keine andere Seife ist so angenehm und keine
andere nützt der Haut so sehr wie

RAY-SEIFE

Sie ist die erste und einzige Seife, die die
kostbaren Stoffe Ei-
weiss und Dotter ent-
hält, die beide für
die tägliche Haut-
pflege so ungemein
wichtig und nützlich
sind und die schon
bei d. alten Römern
als Hautverschöner-
ungsmittel allgemein
bekannt und hoch
geschätzt waren.
Säumen Sie nicht,
einen Versuch zu
machen, Sie werden
von den eminenten
Vorzügen der RAY-
SEIFE überrascht
sein. Schon nach
einmalig. Gebrauch
wird Ihnen RAY-
SEIFE unentbehr-
lich werden.
Pro Stück 50 Pf. Ueberall zu haben. F 95

Senden wieder eingetroffen:

MAGGI

Maggi zum Kürzen,
Maggi's Gemüse u. Kraftsuppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln,
Maggi's Gluten-Kakao 16196
Ph. Priaz, Bertramstr. 12.

Mittagstisch,
kräftig und gut, empfiehlt zu 50 und 60 Bf.
M. Jude, Nerostr. 16.

Hohenlohe's
HAFER-MEHL
Beste
Kinder-
Nahrung.
Ärztlich empfohlen.
Niederlagen durch Plakate
ersichtlich.

(Reg. A 1430 K.) F 141

Gänse, Enten, Sühner,
Speck, feinstes Milchpulver, frisch geschlachtet, gerupft,
franco per Nachnahme 10-Pfund-Korb Mk. 4.20.
Älter. Bienenhonig, 6-Pfd.-Dose Mk. 2.75, 10-Pfd.-
Dose Mk. 4.40. (Man.-No. F. 7124) F 19
Frau B. Margules, Burgstr. 10 via Oberberg.

Munkeler Rothwein
aus der fürstlich Wiedischen Kellerei
in Munkel a. Sahn. Original-Ab-
füllungen mit Korkband u. färsil. Siegel.
Ausgezeichnete stärkende Wein,
ärztlich empfohlen.
p. Flasche m. Glas Mk. 1.75 u. 2.75.
Mischungsverhältnis für Wiedbaden bei:
E. Brunn, Adelheidsstr. 33.
Verzogl. Anstalt. Hoflieferant.
Telephon No. 2274. 14963

Achtung! Bitte Hafersüßgänse, nur
prima Waare, a 40-42 Bf. verl. 1891. neu
Nachr. Besser B. Raddies, Schiffsstr. 10
bei Gr. Friedrichsdorf, Döhr.

Mauergasse 8. Mauergasse 8.
In großer Auswahl bei guter Ausführung
empfehle ich meine Herrschaftsbetten, Lad. Betten,
Dienerstättchen, einz. Bettstellen, Sprungbetten,
Platzen, 2 Betten, Kissen, Strohläden, Sophas
mit u. ohne Sessel, Ottomanen, Potentillastühle
„Maicum“, ganze Ausstattungen zu billigen Preisen.

Philipp Lauth,
Tapezierer. Möbelgeschäft.
Praktische Geschenke für Herren:
Gold-Füllfederhalter.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.
15633

Möbel-Verkauf.
Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufe von
jetzt bis Weihnachten alle vorräthigen Möbel, also:
ca. 30 Betten, einz. bis hochleg., mehrere compl.
Schlafzimmer, 6 Spiegelkränze, Badstommoden,
Nachtische, 6 Verticows, Buffets, Oerren- und
Damenstuhle, Kleider-, Bücher- u. Küchenst.,
Sessel in allen Größen, alle Arten Tische und
Stühle, Garnituren und einz. Sophas in Plüsch,
Sammetstoffs, Gobelin etc., Tisch-, Servier- und
Bauernstische, Gläsern, Notenständer, Clavier- und
Schreibstisch, Hocker, Bauerstühle etc. zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ph. Seibel, Reichstr. 24.

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offert als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.
Reparaturen. 11737

Ganz u. zweith. Kleider u. Rückenst., Brand-
st., Bettstellen, Badstommoden, Lad. u. pol. Kom-
moden, Tische, Harische, Küchenstühle, Verticows
zu verl. Schreiner Thurn, Schachtstr. 25. 10924

Fremden-Verzeichniss vom 29. November 1900.

Adler. Meyer, Gch. Ober-Reg. Kath, m. Fr. Stralsund Brockmann, Professor. Seneca, Offenbach Weil, Karlsruhe Ernst, Berlin Düsseldorf	Einhorn. Ehemann, Kfm. Mannheim Oppenheimer, Kfm. Frankfurt Scharff, Kfm. Köln Meurer, Kfm. Spangenberg Vollmann, Kfm. Sebnitz Hirsch, Kfm. Pirmasens	Schneider, Bürgermeister. Maus, Bürgermeister. Schupp, Bürgermeister. Epstein, Kfm. Nassau Toft, Pfarrer. Oberneissen	Metropole und Monopole. Wellenstein, Fabr. Ratingen Senz, Kfm. Griesbroch Janke, Kfm. Berlin Preis. New-York	Bernay, Bergw.-Director. Hauversloben Bernay, Essen Kahl, Kfm. Hanau	Rosenberg, Kfm. Aachen Müller, Fabr. Chemnitz Rettig, Kfm. Lütlich
Schwarzer Hock. Döhning, W., Dr. med. m. Fr. Königsberg Giesse, Dekan, m. Fr. L-Schwalbach	Friedrichshof. Kahne, m. Fr. Elberfeld Boell, Pfarrer. Schwalbach	Vier Jahreszeiten. Stephens, W., m. Fr. New-York Aratov, Fr. New-York	Sassauer Hof. Olrog, m. Fr. Stockholm Olrog, Stockholm Morian, Neumühl Meyer, Dessau Scheidt, Frau, Geh.-Rath. Kettwig	Reichspost. Schmitz, Kfm. Köln Hecker, Kfm. Friedrichsdorf	Victoria. Emmerich, Fr. Köln Vogel, Dusseldorf Dyckhoff, Referendar. Dusseldorf
Eisenbahn-Hotel. Sonntag, Kfm. Leipzig Schultheiss, Kfm. München Schumacher, Kfm. Köln Schilling, Kfm. Münster Gerdes, Heidelberg	Hotel Fahr. Scherschowsky, A., Fr. Petersburg Kohn, M., Fr. Petersburg Kohn, M., Fr. m. Bed. Petersburg	Marpen. Becharz, Jerusalem Stein, Jerusalem Parthel, Kfm. Frankfurt Angeler, Kfm. Stuttgart Selder, Kfm. Berlin Jetzche, Kfm. Köln Müller, Kfm. Hochum	Nerothal. Kunz, Bürgermeister. Berncastel Moog, Mühlheim	Rhein-Hotel. Werner, Neerpelt Woyke, Dr. med. Wilhelmshaven von Schenk, Heidelberg Fabian, Halle	Weins. Vogel, Pfarrer. Kirberg Werheim, Direct. Kamborg Schroder, Pfarrer. Dauborn Schellenberg, Dekan. Battenberg
Englischer Hof. Mitteltrap, H., Brauereibes. Nemmingen Christen, C., Kfm. Kumbach	Mahn. Stratenberg, m. Schwester. Herbede Mantel, Kfm. Schwetzingen Schmidtborn, Dekan. Weisel	Goldene Kette. Szczesinski, H., Kfm. Bingerbrück Zollner, F., Pfarrer. Wittmeror Hessler, R., Bürgermeister. Manenberg Naumann, Dekan. Hachenburg Baer, Konrektor. Homburg Goldstein, Fr. Frankfurt	Vonnehof. Möller, Dr. Marburg Lindl, Nürnberg Carsch, Frankfurt Sussemibl, Kfm. Düsseldorf Durichs, Fabr. Barmen König, Kfm. Kreuznach Wille, Kfm. Bielefeld Rector, Kfm. Berlin Frisch, Kfm. Berlin Keller, Kfm. Stuttgart	Savoy-Hotel. Brockhaus, Fabr. Iserlohn Silbermann, Kfm. Breslau Cohen, Fr., m. Tochter. Petersburg	Schützenhof. Euffer, m. Fr. Bonn Schwan, Berlin Buch, Ingen. Berlin
Kebprinz. Köhs, Köln Rosenthal, Kfm. Frankfurt Werner, Kfm. Leipzig Müller, Kfm. Karlsruhe Ozesinski, Kfm. Bingerbrück	Hotel Fahr. Scherschowsky, A., Fr. Petersburg Kohn, M., Fr. Petersburg Kohn, M., Fr. m. Bed. Petersburg	Goldene Kette. Szczesinski, H., Kfm. Bingerbrück Zollner, F., Pfarrer. Wittmeror Hessler, R., Bürgermeister. Manenberg Naumann, Dekan. Hachenburg Baer, Konrektor. Homburg Goldstein, Fr. Frankfurt	Nerothal. Kunz, Bürgermeister. Berncastel Moog, Mühlheim	Savoy-Hotel. Brockhaus, Fabr. Iserlohn Silbermann, Kfm. Breslau Cohen, Fr., m. Tochter. Petersburg	Schützenhof. Euffer, m. Fr. Bonn Schwan, Berlin Buch, Ingen. Berlin

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 30. November.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

sorrätlich im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnadweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstr.

Hochparterre u. Balstage mit je 5 Zimmern u. Badezimmer, sowie 3 Zimm., Küche etc. im Souterrain, im Ganzen oder getrennt, per 1. April **J. Meier, Tannusstr. 28.** 7561
Villa Bierstädterstr. 18b, neu herger., 12 Z. mit reichl. Zubeh., sofort zu verm. oder zu verk. Näh. Dohheimerstr. 17 u. Saalgaße 5. 6447
Die Villa Kaufstraße 11 ist sofort zu vermieten. Wegen Beschäftigung wolle man sich Neugasse 8, 1. L. bemühen. P 231

Villa Parkstraße 28,

mit 50 □ Ruthen Garten und Ausgange nach dem Kurpark, auf 1. April 1901 zu vermieten, eventl. zu verkaufen. Näh. beim Verkäufer 6171
C. Schiemann, 53. Adolphsallee 53.

Sonnenbergerstraße 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Neuboden und Kutsch-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 63 □ Ruth. N. Vorm. das. 7314
Kleines Landhaus Bierstädter Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7315

Geschäftlokale etc.

Helle Büroräume.

Adolphstraße 8, 6. St. Part., sind zwei schöne elegante Räume, für Comptoir geeignet, eventl. mit Souterrainraum oder Mansarde, zu verm. Näheres daselbst. 7240
Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409
Vertramstraße 2, Part. r., große schöne Werkstätte, Schuppen, Platz zum Lagern, auf Frühjahr, event. früher, zu vermieten. 7423
Bismarckring 11 ein Laden mit oder ohne Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh. Dorfstraße 9 bei **W. Noll.** 5955
Bismarckring 21 Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 7316
Bismarckring 26 Seitenbau mit Werkstätte, Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11, Part. 6061
Bismarckring 29 Gcladen, 2 Erler, 4-Z.-Wohn. mit allem Zubeh. zu vermieten. 7198
Bismarckring 37 Gcladen mit daranstoßendem kleineren Laden nebst Wohnung, in welchem seit 4 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben, per 1. April 1901 zu verm. Näh. 1. Et. 1. 7415

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dohheimerstr., sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 44, Part. 6341

Dohheimerstr. 8, S. 1, Lagerräume s. v. 6926

Laden

Große Burgstraße 6 mit zwei anstehenden Zimmern sofort oder später zu vermieten. 6038
Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5039
Friedrichstr. 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Expediteur **Nichel, Tannusbahnhof.** 7317
Friedrichstr. 25 schöner hell. groß. Saal, ev. 2 gleich große, für ruh. Geschäftsbetr., Bür., Lagerräume o. Vereinslokalitäten, p. April 1901 od. früher zu verm. Ausf. b. **Kastellan.** F 295
Hartingstraße 7 schöne helle Werkstätte zu verm. Näheres Frontispize daselbst. 6539
Helmundstraße 42 Laden mit daranstoßender schöner Wohnung zu vermieten. 6553

Schöne Werkstätten, event. auch mit 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermieten Herderstraße 10, 1. 7285

Germanstr. 23, Ecke Bismarckring, Laden mit Wohnung für 500 Mk. p. Januar zu verm. **Gochstraße 20** ein Laden mit Zubeh. u. vollständiger Einrichtung s. Betrieb eines Colonialw.-Geschäfts, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu verm. Näh. b. **C. Kirchhan, bel. 1. St.** 6527
Karlstraße 30 ich. Werkst. lof. Näh. **Witt. B.**

Karlstraße 31

trodene Souterrainräume sofort zu verm. Näh. Schliersteinerstr. 8, P. 6188

Werkstätte,

große helle, u. Remise und Hofraum, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Karlstraße 52. 7412

Kirchgasse 37

ist großer Laden per 1. April zu vermieten. 7499

Körnerstr. 6

zwei Werkstätten pr. 1. April 1901 zu vermieten. 6374

Körnerstraße 9

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Vorbereit. oder Kurzwaaren-Geschäft, auch zu Bureau, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 5464

Körnerstraße 10

großer Laden m. zwei Zimmern u. Zubeh. zu verm. Eignet sich auch sehr gut als Bureau u. f. w. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 82, Part. r. 7350

Luisenplatz 7, Part.,

zwei prachtv. Büror.-Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 37, Handkutschladen.

Luisenstraße 24

sind die seither Leichterstraße als Lehrräume benutzten Parterreräume des Mittelbaues nebst großem Hof (als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Frau Roos.** 6250

Marktstraße 6

ein Laden mit Ladenzimmer auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden von **Steiger.** 6883

Marktstraße 23

Werkstätte oder Lagerraum bill. zu vermieten bei **Neumann.** 7104

Großer Laden mit Ladenzimmer, am neuen Marktplatz

(bisher Nathan Hess), ist vom 1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im Bureau des **Hotel Bellevue.** 6999

Rauergasse 12

Laden folg. od. sp. zu verm. 6086

Laden

mit Ladenzim., auf ca. 45 □-Mtr., 2 Schaufenster, in Folge Geschäftsveränderung anderweitig preisw. s. verm. 7337

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung,

3. Mauritiusstraße 3.

Nichelsberg 24

Entresol, geräumig und hell, per 1. Januar, ev. auch später, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 3 bei **Laubach.** 7003

Nichelsberg 28,

1. freier Platz für Bogen, eine Mansarde, ein Parterreräum, sowie überdachter Lagerraum, geeignet s. Verkauf, auf sofort oder später zu vermieten. 6191

Morikstraße 7,

gute Geschäftslage, ist per sofort ein Laden

von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht und Gas. Näh. daselbst im Bureau. 7218

Morikstr. 9

Laden mit Ladenzimmer per sof. zu vermieten. 6906

Laden m. Wohnung zu vermieten Morikstr. 45, Haltestelle der elektr. Bahn, soll bis April Laden einger. werden. Etw. Wünsche können noch berücksichtigt werden. 7449

Morikstraße 44

Laden zu vermieten. 6537

Cranienstraße 35

Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. b. Hof 1. 7319

Cranienstr. 54

Werkstätte per sof. zu v. 7330

Werkstätte,

große helle, nebst zwei Nebenräumen, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermieten Saalgaße 21/26. 7490

Scharnhorststraße 18

2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei der einen Hausordnung mit-übernommen w. Näh. No. 20, 1. 7321

Laden Tannusstraße 4

mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Ausf. b. **Bureau Hotel Bloch.** 6265

Laden.

Tannusstraße 40 großes elegantes Lokal mit reichlichen Nebenräumen, welches sich der vorzüglichen Lage halber für jedes große und bessere Geschäft eignet, auch für Conditorei und Café eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Witt. Schwenck, Karlsru. 31.** 6088

Tannusstrasse 55

ist der südliche Piano-Laden sofort zu vermieten (für Schreibwaaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). Näheres bei dem Eigenthümer in No. 57, 2. 7270

Gcladen Webergasse 5

mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Mtr. groß, und Entresol, ca. 300 □-Mtr. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spitzgasse 1, 3. L. 7271

Webergasse 46

2 Parterre-Zim., als Bureau oder Lagerraum, zu vermieten. 7203

Weber

billien-Agentur, Tannusstr. 28. 6382

Weisenburgstr. 4

gr. Werkst. s. v. R. P. L. 6939

Werkstraße 21

Laden zu vermieten. 6765

Laden mit kl. Wohnung an Büch- u. Kurzwaaren-

geschäft sof. zu verm. Näh. **Albrechtstr. 31.** 6579

Ein neuer Laden (für Colonialwaaren) nebst

Wohnung sofort zu vermieten. Näh. zu erf. Bismarckring 6. 6983

Ein Laden, in welchem längere Jahre ein Schuh-

waarengeschäft m. bestem Erfolg betrieben wurde, zum 1. April 1901 mit Wohnung zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15. 7352

Großer Laden

mit zwei breiten Schaufenstern, inmitten der Werkstraße, nebst Wohnung auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. **Helmundstraße 46,** im Gcladen. 6909

Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten.

Näh. im Neubau Luxemburgplatz, Ecke Herderstr. 12, u. Gerichtsstr. 3, Part. 7262

Laden,

zwei Schaufenster, Ladenzimmer, ist mit oder ohne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei **J. Haub, Ecke Mühl- und Dönergasse.** 6477

Wohnung und Werkstätte zu verm.

Näh. **Al. Webergasse 18.** 7325

Laden mit einem Zimmer für 250 Mk. zu vermieten.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 7224

Größere Part.-Räume

mit Laden etc., für Consum- oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. Zu erf. i. Tagbl.-Verl. 7075

Zu erster Geschäftslage (untere Webergasse)
ist ein mittelgroßer Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum, sowie die Wohnungen in der 1. und 2. Etage von je 3 Zimmern mit Zubeh. per 1. Januar, event. 1. April 1901, zu vermieten. Offerten unter **D. N. 818** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7414

Laden zu vermieten

in Mitte d. Stadt, per sofort, 160 □-Mtr. groß und 4,50 hoch. Offerten unter **C. Z. 465** besorgt der Tagbl.-Verlag. 7495
In **Biebrich a. Rh.** ist ein Laden, geeignet für Colonialwaarengeschäft, mit Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. **Biebrich, Frankfurterstraße 21.** P 29

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badezimmer, Küche nebst Zubeh. auf den 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Part. Anz. zwischen 10 u. 11 Uhr. 6107

Partstraße

ornehme eleg. Etage, 8 Z., 4 Balkons, 3 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Nähere Bleichstraße 21, 2. Etage. 6189

Hochherrschäftliche Etage

Kapellenstr. 49, Höhenlage, bestehend aus 8 Zim., Badestube, Wintergarten, reichl. Zubeh., per 1. April 1901 zu verm. 6650

Tannusstr. 55, 3,

herrschäftl. Wohnung, 9 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubeh., gr. Balkons nach der Straße und dem Garten, auf sofort zu vermieten. — Lift. — Näh. bei dem Haus-Eigenthümer **E. Roos, Tannusstrasse 57, 2.**

Wohnungen von 7 Zimmern.

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße, ist auf gleich oder später die 3. Etage, Gcladen m. Balkon, 6 Zim., compl. Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden etc., zu vermieten. Näheres bei **G. Voltz, Delaspeystraße 1, Laden.** 5881

Luisenstraße 12

ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Badezimmer, 2 Balkons, per 15. Dec. od. 1. Januar zu verm. Näh. das. oder 1. Etage rechts. 7432

Luisenstraße 24

Bei-Etage-Wohnung von sieben Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 6882

Näh. bei **Roos, bel. 2. St.**

Nicolasstraße 23,

1. Et., 7 Zim. mit Neben-, Balkon, Kohlenaufzug etc., auf sofort. Näh. beim Hausverwalter **Gebel** daselbst. 6511

Rheinstraße 70,

3. Et., 7 Zimmer, groß. Balkon, Küche, Badecabinet, 3 Mansarden, 2 Keller, zu vermieten. Näheres Part. 6948

Schiersteinerstraße 8,

nahe der Adelheidstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, elegante herrschäftliche Wohnung von 7 Zimmern, Erler u. Balkons, Badezimmer, 2 Closets, große Mansarden und Keller mit Gas und elektr. Lichte, sofort zu vermieten. Näh. Part. 7143

Schlichterstraße 14

comfort. Wohnung von 7 Zimmern, einzeln. Badezimmer, sofort, ev. auf später, zu verm. N. das. 1. St. 7263

Wilhelmstraße 40

(Britannia) ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. Küche nebst Zubeh., auf 1. April 1901 zu vermieten, außerdem noch eine abgeschl. Mansarde-Wohnung v. 4 Zimmern u. Küche. Näh. zu erfahren Conditorei **Blum, Wilhelmstraße 42.** 6965

Hochherrschäftl. Wohnung,

feine gesunde Lage — 7 Zimmer — worunter 2 sehr große Salons — reichliches Nebenelab. Näh. **Alexandrastr. 10.** 7327

Wohnungen von 6 Zimmern.

Augustastr. 13, Ecke Victoriastraße, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. **Malmgr. 66a, Part.** 7227

Große Burgstr. 13

In die 1. Etage, schönes geräumiges Logis, Sonnenseite, best. aus 6 Zimmern u. Küche im Seitenbau mit separ. Treppenaufg. u. Manfarden, fähle trockene Kellerräume x., per Januar zu vermieten. Durch seine centrale Lage auch zu geschäftlicher Bernisübung geeignet. Näb. Kl. Burgstr. 2. 1. 6458

Dambachthal

schöne freie unmittelbarer Stadt wie Waldesnähe, per sofort 1. Etage von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh. und Gartennutzung zu vermieten. Näb. Mobergschäft Taunusstraße 9. 6882

Dohheimerstr. 18, 1. 6 Jim. m. Zub. per sof. o. spät. zu v. R. M. Bart. bei Thon. 7828
Eiserstraße 4 eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Etage, bis 1. April 1901 zu vermieten. Näheres Näheres. 6825

Friedrichstr. 38, 2. Et.

(nächst der Kirchgasse, Haltestelle der elektr. Straßenbahn), hochherrsch. Wohnung, früher von Herrn Dr. Lugenbühl (Kinderarzt) bewohnt, bestehend aus 6 großen merianabergenden Zimmern mit Schiebethüren, Balkon, großen Bad, Küche, Speisekammer, großen Manfarden, Kohnenaufzug, elektr. Licht x., per 1. April 1901 zu vermieten. Die Mämilichkeiten sind Vormittags zw. 11 u. 1 Uhr einzusehen. Alles Nähere bei Moritz Herz & Cie., Möbelfabrik, Friedrichstraße 38. 7216

Friedrichstraße 40,

Ede Kirchgasse, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Elektrische und Gasleitung vorhanden. 7487

Goethestr. 1 Bart. 28, 6 J. u. 3. zu v. 7212
Kais.-Friedr.-Ring 18, 2. Et., 6 Jim. u. reichl. Zub. zu v. R. Dion, Schillerplatz 1, oder Theodorstraße 2. 6446

Kais.-Friedr.-Ring 80 sind hübsche Wohnungen, Bart. 2. u. 3. Etage, von 6 Jim., ev. 12 Jim., Bad, Balkons, Warmwasserleitung, elektr. Licht, Kohnenaufzug x. zu verm. Näheres das. 1. Etage. 6779

Kaiser-Friedrich-Ring 86 (oberhalb der Oranienstraße) ist die herrsch. zweite Etage, 6 hohe Zimmer mit Erker u. Balkon, Badzimmer u. allem Zubeh., neu u. sehr praktisch mit jedem Comfort der Zeitzeit eingerichtet (elektr. Licht, Gasleitung, Warmwasserleitung x.), per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst Parterre. 7213

Kaiser-Fr.-Ring 94,

bei der Adolphsallee, ist sofort zu verm. herrsch. 2. Etage, 6 Zimmer, Badzimmer, gr. Frontispizimmer, Manfarden, 2 Balkons, Erker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres daselbst 2. Etage. 6610

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (an der Adolphsallee) ist sofort oder 1. April die Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad, der Reuzzeit entsprechend, zu vermieten. Näb. Karlstraße 35, 3. Et. 7424

Kirchgasse 6, 2. Stock,

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh., für Rechtsanwalt, Arzt oder Bahnarzt sehr geeignet, zum 1. Januar oder 1. April zu verm. Näb. daselbst im 1. oder 2. Stock, eine im 3. Stock, eine im 3. Stock, eine im 3. Stock, 7341

Kirchgasse 27, Wohnung von 6 Zimmern und Bad, Kohnenaufzug, elektr. Licht, Alles der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 7341

Luisenplatz 7 ist die im 2. Stock, nach der Albrechtstraße gelegene Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Badzimmer nebst Zubeh., auf 1. April oder 1. Oktober 1901 anderweitig zu vermieten. Anzusehen am 12 u. 1 Uhr. Näb. daselbst 2. Et. r. C. Wolf. 6815

Moritzstraße 39

6 J. und Zubeh., auf gleich oder später zu verm. 6908
Rheinstr. 92, mit Balkon, Bad, Zubeh., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst, Souverain. 6892

Neubau Schierkeinerstraße 7 (die am Kaiser-Friedrich-Ring) sind hochherrsch. Wohnungen von 6 Zimmern, Bad und gr. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näb. Schierkeinerstraße 7, Bart. 5406

Schlichterstraße 7, dritte Etage oder Parterre, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näb. Bart. 7293
Taunusstraße 51/53 ist im ersten Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkons, elektr. Licht, auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näb. beim Opernhaus. 7491

M. Intra, Taunusstraße 51/53, Wilhelmstraße 12, vord. Herenthal, neues Landhaus, sind hübsche Wohnungen v. 6 groß. Jim., Küche, Bad u. r. Abb. per sof. od. später zu verm. R. No. 10. Chr. Maurer. 7294

Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April 1901 zu vermieten. Preis RM. 1800. 6894
Näb. bei H. Haas, Taunusstr. 18, 1. Et.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 22, 1. Et., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. April 1901 zu vermieten. Näb. daselbst Parterre. 7106

Adelheidstraße 23, 2. Etage, 5 gr. Jim. nebst Zubeh. per sofort zu verm. Näb. Eib. 7834
Adelheidstraße 44, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. per sof. zu verm. Näb. Langgasse 5. 7312
Adelheidstraße 92 Bart. Wohnung, elegant ausgestattet, 5 Zimmer, Bad, 2 Kell., 2 Manfarden, Garten x., sofort zu vermieten. Anzusehen von 2-5 Uhr Nachmittags.

Adelheidstraße 94

und 2 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern, Bart. u. Bel-Etage, auf sofort zu verm. Dieselben sind herrschaftlich eingerichtet, mit 3 Balkons, Garderoben u. Badzimmer nebst allem Zubeh. dert. Näb. Zimmermannstraße 10 oder Mittags von 3-6 Uhr daselbst. 7296

Adelheidstraße 86 Bart. Wohnung, hochlegant ausgestattet, 5 Zimmer, Bad, 2 Kell., 2 Manf., Garten x., Wegzug halber per 1. 4. 1901 zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 82, 3. 7286
Albrechtstraße 44 ist der 2. u. 3. Et. v. 5 Jim. u. Zubeh. a. 1. April u. v. Näb. i. 3. Et. 7066

Bahnstraße 9, 2 Et., 5 gr. Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Januar, event. früher, zu verm. Näb. Bahnhofsstraße 9, 1. Stock. 7049
Bismarckring 3, Neubau, Wohn. per sofort von 5 Zimmern, sowie reichl. Zubeh. und allem Comfort, der Reuzzeit entspr., zu verm. Näb. daselbst bei G. Moos. 7297

Bismarck-Ring 9 sind Wohnungen von fünf Zimmern u. reichl. Zubeh., der Reuzzeit entspr. eingerichtet, auf gleich od. später zu verm., sowie zwei Läden. Näb. das. u. Vorstr. 9, 1. r. 5161

Bismarckring 16 (Neubau) elegante Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sof. oder später. Näb. Bart. links. 7280
Bismarck-Ring 21 Wohnung v. 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näb. Bismarck-Ring 3, 1. 7069

Bismarck-Ring 22 5-Zimmerwohn. mit allem der Reuzzeit entspr. Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. Bismarck-Ring 24, 1. Et. 5067

Bismarckring 28

ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und 3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser), Kohnenaufzug und sonst reichl. Zubeh. per 1. April 1901 zu verm. Näb. das. 1. Et. 7378

Blumenstraße 7, Kochpart., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Bork., Küche, Zubeh., Gas, r. 2., im Kurviertel. Anzusehen Mittags 12-3. 6536

Dambachthal 14, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Bade-Einrichtung, Küche mit Warmwasseranlage, Speisekammer, 2 Manfarden u. Zubeh., auf 1. April 1901 zu verm. Näb. Dambachthal 12, Bdb. 1. Et. 7026

Dohheimerstraße 10 ist eine 5-Zimmerwohnung, sof. u. verm. Näb. Karstr., Gemüts-Laden. 7110
Friedrichstraße 46, 1. schöne Wohnung, 5 gr. Zimmer mit Erker und Balkons, Bad x., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näb. Wandbären-Luisenstraße 23. 6485

Hainerweg 10,

in feinst. ebener u. ruhiger Anlage, nahe Kurhaus und Bohnhöfen, ist per 1. April 1901 die Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, großer Balkon x., zu vermieten. Näb. daselbst Bart.

Helmstraße 32 Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer, 2 Manfarden, 2 Kell., auf 1. Jan. 1901 zu vermieten. Näb. Frankenstr. 1, B. 6940

Herderstraße 26, Neubau, 5 Jim.-Wohn., Bad und Zubeh., gleich oder später zu verm. 6836
Herderstr. 27, Eshaus, nächst Schierkeinerstraße, schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, Erker, Balkon u. reichlichem Zubeh. per sofort preiswerth zu vermieten. 7287

Herrngartenstr. 11, 1. Et., sch. Wohn., 5 J. u. Zubeh., an ruh. M. p. sof. o. sp. zu v. 7210
Jahnstr. 1, 3. Et., 5 J. u. Zubeh. d. v. 7299
Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 1. Etage, 5 Jim. mit Balkon, Bad, Kohnenaufzug u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näb. Bart. rechts. 7429

Kaiser-Friedrich-Ring 55 ist die hochherrsch. 2. Et., 5 Jim., v. Reuz. entspr., m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näb. das. 2. Tr. 7117

Kaiser-Friedrich-Ring 80 sind hübsche Wohn., Bart. 1., 2. u. 3. Etage, v. 5 J., Bad, Kalt., Warmwasserleit., elektr. Licht, Kohnenaufzug x. u. m. Näb. das. 1. Et. 6778

Kaiser-Friedrich-Ring u. Wallnerstraße 2 herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 7296

Luxemburgplatz, Ede Herderstr. 12, ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, Bad, Speisekammer, 2 Kammern und Keller, auf sofort oder später zu verm. Näb. im Neubau od. Gerichtsstr. 3, B. 6306

Martstraße 19, Ede Grabenstraße, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 6406
Mörichstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubeh. nebst Badzimmers im Abteil, zu vermieten. Näb. Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 7265

Mörichstraße 45 eig., der Reuzzeit entspr. einer Wohnung von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näb. Bart. 7450
Mörichstraße 66, 3. Et., große schöne 5-Zimmer-Wohnung, Salon m. Balkon, 2 große Manf. x., per April od. sp. zu verm. Näb. daselbst. 7281

Mörichstraße 70, Bart., eig. Wohn., 5 Zimmer u. Zubeh., sofort od. auf 1. Januar zu verm. Näb. daselbst im 2. Stock od. beim Eigentümers Rechtsanwalt Lan. Reuzgasse 1. 6762

Mühlgasse 9, 2, Wohnung v. 5 Zimmern, Manfarden, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 Et. 7358
Neubauerstraße 12, 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon und Zubeh. vom 1. April 1901, event. auch früher zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näheres daselbst Kochpartierre. 7444

Oranienstr. 45, Bel-Etage od. Parterre, elegante große 5-Zimmer-Wohnung, Badzimmer, Balkon, reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Preis RM. 1250 resp. 1150 RM. Näb. daselbst 1. Etage links. 7490
Oranienstraße 50 2. Etage, 5 Jim., Küche, Bad u. Zubeh., per sof. zu verm. Näb. Bart. 1. 7302
Oranienstraße 52, 2. 5 Jim. u. reichl. Zubeh. v. 1. April 1901 u. v. R. Bart. Reuzgrund. 7289

Rheinstr. 30 Kochpart.-Wohn., 5 Zimmer, 2 Manf. u. Zubeh., für einen Rechtsanwalt geeignet, pr. 1. April 1901 zu verm. Näb. Bel-Etage. 6869
Rheinstr. 105, 3. Et., 5 J. u. Bad u. sofort. 7303
Stiftstraße 21 5 Zimmer, Küche, Manfarden, 2 Keller x., im 2. St. d. Vorderhauses, v. 1. April zu verm. Näb. H. Kild. Eib. 1. 7485

In meinem Neubau Wallnerstraße 6 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 5- u. 4-Jim.-Wohn., mit allem Comfort der Reuzzeit ausgestattet, per sofort zu vermieten. (NB. Zwischen Adelheidstraße u. Schierkeinerstr., am Kaiser-Friedrich-Ring gelegen.) Näb. das. Bart. 1. 5143

Wohnungen von 4 Zimmern.
Bismarck-Ring 11 ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. 1. Januar zu verm. Zu erfragen Parterrestraße 11, Parterre. 7053

Bismarck-Ring 22 u. 24 vier Zimmer mit allem der Reuzzeit entspr. Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. Bismarck-Ring 24, 1. Et. 6968
Bismarckring 29, 2. u. 3. Et., sch. W. v. 4 J. u. 3. a. 1. April 1901 u. v. R. das. P. r. 7336

Bismarck-Ring 32, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, sowie reichl. Zubeh., der Reuzzeit entsprechend, per 1. April 1901 zu vermieten. Näb. daselbst bei Müller und Beltrifstraße 9, 2. 6478

Bismarck-Ring, Ede Poststraße 2, 3. Et., elegante 4-Zimmer-Wohnung per 1. April 1901, ev. früher, zu v. Näb. Sedanpl. 6, 1. 6285

Neubau Müller, Ede Bismarck-Ring u. Dohheimerstraße, sind elegante 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Januar oder später zu verm. Näb. Dohheimerstr. 44, B. 6330

Ede Blücherplatz u. Poststraße (Neubau) ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u. Küche, Bad u. reichl. Zubeh., sof. zu verm. 6099

Blücherstraße 18, Bart., 4-5 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näb. bei 7250

Hch. Kaesebler, Sedanplatz 6, 1. Blücherstraße 5, 3. Et., 4 schöne Zimmer, Balkon und Bad per gleich zu vermieten. Näb. daselbst bei Müller oder Bahnhofsstraße 20 bei Kien. 6627

Dohheimerstraße 60 (Neubau) die Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, 2 Balk., Vor- u. Hintergart., auf sofort zu v. R. das. B. 6663

Dohheimerstraße 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näb. Dohheimerstr. 68, B. 7310

Ede Herder- und Körnerstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichlichem Zubeh., auf sofort zu verm. Näb. Viehricherstr. 4b oder Oranienstr. 15, Wandbären. 7304

Oranienstraße 34 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubeh. auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näb. daselbst Eib. 1. Et. 1. 6673

Oranienstr. 52 Bel-Etage, 4 Jim. u. reichl. Zubeh., u. sof. od. später. Näb. Bart. Reuzgrund. 7290

Röderstraße 30, 2, sch. sonnige Wohn., 4 Jim. u. Zubeh., sofort od. 1. Januar zu verm. 6996

Stiftstraße 22, Bel-Etage, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubeh. per April. 6999

Weisenburgstr. 6 elegante 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kohnenaufzug, auf sofort od. später zu verm. R. Bart. 1. 6259

Wohnungen von 3 Zimmern.
Adolphstr. 5, Eib. B. r., 3 Jim., 8. u. Zubeh. auf sof. zu verm. Näb. Taunusstr. 48, 3. 7428
Bismarckring 29, Bart., sch. Wohn. von 3 Jim. x. auf 1. April 1901 zu verm. Näb. das. 7431

Friedrichstraße 44, 1. Et. 1., 3 große Zimmer mit Balkon und Küche, mit Gasanlage und Kohnenaufzug, Keller, Manfarden, a. 1. April 1901 zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Näheres bei 7318

Herderstr. 5, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 7305

Herderstraße 12, Ede Luxemburgplatz, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubeh. auf sofort od. später zu verm. Näb. daselbst u. Gerichtsstr. 3, B. 7106

Ede Herder- und Luxemburgstraße, gegenüber dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad und Zubeh. auf sofort zu verm. R. Kirchgasse 13, 1. Et. 7306

Schierkeinerstraße 21, Gartenb. Bart., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näb. daselbst oder Dellmündstraße 41. 6445

Marktstraße 14, Ede Gladbogengasse, im 3. Stock 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. an ruhige Mieter anderweitig zu vermieten. Zu erfragen im Keller. 6693

Rheinstraße 107, 4. Et., 4 abgetheilte Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Manfarden und Zubeh. an ruhige Leute. Näheres Parterre. 7287

Scharnhorststraße 7 3-Zimmer-Wohnung gleich oder 1. Januar zu vermieten. 7002

Scharnhorststraße 19, 1. Et., ist Wegzug halber eine sehr schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit doppeltem Balkon sofort zu verm. Näb. das. u. bei J. Kell. Scharnhorststr. 15, 3 l. 7439

Seerobbenstraße 9, 1. Et., ist eine sehr schöne Wohn., 3 Jim., Balk., Küche, Speisekammer, Manf., 2 Keller, für 600 RM. p. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7043

Seerobbenstr. 9, M. 2 L. 3 J.-W. a. 1. J. p. v. Poststr. 11, 1. l. p. sof. 3 Jim. u. Zub. zu verm. Schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit all. Zubeh., ferner schöne Lagerräume zu verm. Näb. Neubau Körnerstraße 5. 7174

Wohnungen von 2 Zimmern.
Albrechtstr. 40 (sch. D. (2 J. u. R.) 1. J. 7492
Adolphsallee 23 schöne Manfardenwohnung, neu berg. 2 große Zimmer, beam. Zimmer u. Küche an anständiger Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. Näb. Bart. 7447

Frontispiz-Wohn. Elisabethenstr. 10, zwei Jim., Küche u. Zubeh., an kinderl. Leute auf sof. zu vermieten. Näb. Taunusstr. 48, 3. 7425

Herderstraße 19 (Neubau) Wohnungen, zwei Zimmer, eine Küche, per 1. Januar zu verm., auch daselbst ein Bier- oder Lagerkeller per sofort zu vermieten. 6905

Rheinstr. 56, Hinterh. 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Manfarden für 330 RM. per 1. Januar 1901 zu vermieten. Einzusehen bis 12 Uhr Vormittags. Röderstraße 21 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu verm. 7411

Roonstraße 13 eine Wohnung (2 Zimmer und Zubeh.) sofort oder 1. Januar zu vermieten. Scharnhorststr. 7 2-Zimmer-Wohn. zu v. 7487

Seerobbenstr. 3 schöne Frontispiz-Wohn., 2 u. 3. u. R., auf gleich oder später 1. 280 RM. an kinderl. Leute zu v. Näb. das. Eib. r. B. Wagner. 7386

Poststr. 9 Wohn., 2 J., Küche, Cabinet (Bdb.) per 1. Jan. an r. 2. zu v. R. 1. Et. 5. B. No. 7440

Schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näb. Körnerstraße 7.

Wohnungen von 1 Zimmer.
Friedrichstraße 14, 1. Et., ein gr. Zimmer, Küche und Zubeh. (1 St., Preis RM. 300) per sofort zu vermieten. 7459

Goehstraße 24 (Neubau) sind Wohnungen von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7454

Goehstraße 7 ein Zimmer u. Küche, per Monat 15 RM. an ruhige Leute per 1. Dez. zu verm. Das. ist Mist per Karren 2.50 RM. zu b. 7470

Rheinstraße 59, Dachhof, 1 Zimmer und Küche nur an einzelne solide Person abzugeben. 7.78

Richtstraße 2 Wohn. von 1 J. u. Küche (Bart.) zum 1. Jan. an ruh. einz. Betr. zu v. Näb. das.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Adlerstr. 31 H. Dach u. gl. o. sp. zu v. 7163
Gerichtsstraße 5 schöne Wohnung (Frontispiz) an einz. Person zu verm. R. v. erf. Bart. 7601

Goldgasse 17, Seitenbau, H. Wohn. an kinderl. ruh. Leute per 1. Dezember, Preis RM. 20.— monatl. Näb. Museumstraße 1. A. Mark.
Riedelberg 3, 2 bei Scharf, eine sch. Wohn. Wegzug halber sofort zu vermieten. Manfardenwohnung nur an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Dohheimerstraße 20, B. 7249

Auswärts gelegene Wohnungen.
Dierstadt, Blumenstraße 8, präd. Frontispiz, 3 Zimmer u. Küche, für 220 RM. zu vermieten. Thalstr. 8, mehrere schöne Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näb. Wiesbaden, Gladbogengasse 9 bei Wollingshaus.

Ein kleines Wohnhaus mit Werkstätten-Neubau nebst 1 1/2 Morgen großem Werkplatz, direkt am Ladegleise der Bahn liegt u. zu jed. Industriebetrieb geeignet, ist billig zu vermieten. Off. unter P. N. 807 an den Langh.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.
Bahnhofsstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Elisabethenstraße 8 fein möbl. Wohnung zu verm. 6518

Kaufstraße 14, Villa, hochherrsch. 1/2 möblierte Etage, auch einzelne Zimmer, billig zu vermieten.

Seiberstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6654

Seiberstraße 14 möbl. Etage, 4-6 Zimmer mit eiger. Küche, f. billig zu vermieten.

Haus Friedheim, Stiffstraße 13, sind elegante Etagen von vier Zimmern, Küche, reichl. Zubeh., möbliert oder unmöbliert, auf gleich an feine Familien zu vermieten. 6968

Einzelne Dame mit Bedienung i. feine Wohn., 1. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör. Preis 5 bis 700 Mk., sofort oder 1. Januar. Offerten unter N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Für Familie mit Bedienung
gesucht zum 15. Dezember eine möbl. Wohnung von etwa 6 Zimmern in gesunder sonniger Lage, mit Küche und Zubehör, für die Wintermonate. Offerten mit Preisangabe unter N. V. 457 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein alt. Ehepaar sucht per 1. Jan. 1901 in einem ruhigen besseren Hause eine

möblierte Wohnung
von 2 Zimmern mit oder ohne Pension.
Best. Offerten unter F. C. N. 502 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. (F. a. 8307/11) F 142

Jünger Herr sucht möbl. Z., mögl. angeheizt, zum Preise bis zu 12 Mk. ohne Kasse. Offerten unter O. Z. 476 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. geb. Dame sucht sofort einm. möbl. Zim. für 10 Mk. mit Koffern oder Kochgelegenheit. Offerten Wilmstr. 6, 1.

Von einem jungen cautionfäh. Mann wird eine Kotte gaugb. Gastwirtschaft zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Offerten u. D. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

M. Laden mit Wohnung und ein Viehhändler, zusammen od. getrennt, a. 1. April zu mieten gef. Best. Off. u. N. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit 2 Schaufenstern in frequenter Lage des Kurviertels per 1. April 1901 zu mieten gesucht. Umgebungen mit Angabe des Flächeninhalts und Preises u. N. N. 343 an den Tagbl.-Verl. 7418

Ein Hinter- oder Seitengebäude i. Lager-räume gef., geräumig, trocken u. hell, mit bequemer Anfahrts. Off. sub N. N. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

„Familien-Pension Grandpairo“
Villa Emserstrasse 13.
Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. 5930
Beste Referenzen. Vorzügliche Küche.

Villa Friese, Emserstr. 19, einz. u. zusammenhängend, möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pons. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 5920

Geschäftsfräulein kann g. b. Deutsch erb. Zahnstr. 19, B. 7375

Pension Tannstrasse 13 ten möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, electr. Licht, Auto. 5928

In gesunder Lage, Haltestelle der electr. Bahn, sind noch 2 Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Nähere Preise, Wilmstr. 35, 11.

Unterhalt

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgen 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von dem ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hälfte der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lecturen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probandationen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Gründl. Unterricht in deutscher Sprache, Grammatik, Literatur, Conversation ertheilt gepr. erfahrene Lehrerin. Röh. Bahnhofstr. 5, 1.

Hr. Loewenson, russ. gepr. Sprachl. 1. Kl., Röderstr. 28, 1. Sprechst. 12-1 Uhr.

Dame, längere Zeit im Ausland gewesen, erth. engl. und franz. Unterricht. Näheres Luisenstr. 24, 2. 12-2 Uhr.

Française (Parisienne) donne leçons de grammaire et conversation; prix modéré. Tannstrasse 37, II. Et.

Leçons de français d'une institutrice française. Spiegelgasse 9. 14516

Italienerin (Lehrerin)
unterr. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.)
A. Viezzoli, Albrechtstr. 18, 2. Gf. Ab. H. 18656

Signora, maestra patentata, dà lezioni. Bärenstrasse 2, 2 r. 12450

Acad. gebild. Sängerin ertheilt vorzähgl. Unterricht im Gesang & St. 2 Kl. Clavier 1.50 Mk. Off. u. G. J. 733 Tagbl.-Verl. 12448

Gesang.
Für 10 Mk. monatl. ertheilen junge Damen aus feinen Familien gründliche Ausbildung im Gesange von feiner ausgebildeter Dame. Beste Referenzen. Best. Anfragen beliebe man unter N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Clavier-Unterricht wird gründlich ertheilt Yorkstr. 3, 1 I. 14488

Gründlichen Clavier-Unterricht
ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolge. Röh. Preis. Albrechtstr. 18, 1. 14721

Jithers, Piano u. engl. Unterricht erth. erf. Lehrerin an mäh. Fr. Saalstr. 24/26, 1 I. 14034

Weihnachts-Kursus.
Beginn am 3. Dez. Kursus 5 Mk. Anmehd. n. entg. Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Verloren Gefunden

Am Mittwoch Nachmittag zwischen 2 u. 3 Uhr wurde von der Mauritiusstr. bis Hermannstrasse eine

silb. Damen-Uhr
(Kunden) verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Hermannstr. 20, 2 I.

Verloren eine goldene Brosche auf dem Wege durch die Platters-, Schwalbacher-, Luisen-, Wilhelmstr. Gegen Belohnung abzug. Abz. im Tagbl.-Verl. 16192

Verloren Klamm-Opernglas v. Kaiserhof, Refibengtheater, Rathhof. Gegen Belohnung abzugeben in Hofbuchhandlung Jansky & Hensel Nachf., Wilhelmstr. 28.

Verloren Sonntag eine goldene Grabsteinnadel (Preis), mit einer Perle besetzt. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier, Eugl. Hof.

Am Montag, den 26. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, wurde auf dem Bureau des Herrn Lotteriecassiers Witt ein Regenschirm verkauft. Um Umtausch bitten 16202
A. Wolf, Architekt, Dohbernerstr. 51.

G. Portem, gef. Röh. Weistr. 2, P. I.
Ein geschiedener Kanarienvogel entf. Abzug. gegen Belohnung Schindlstr. 11, 3 Tr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, elegant und gut gebaut, auch für 2 Herrschaften eingerichtet, schönster Punkt im Nerothal, soll Verb. halber sof. unter Selbstkostenpreis verkauft werden. Selbstkäufer erk. Röh. unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag. Taxanten ausgeschlossen.

Witten im Nerothal, Kapellenstr. 4, Dambachtal, Parkstr., Gartenstr., Alwinenstr., Hainweg u. Umgegend, Viehweidener u. zu verkaufen. - Anmeldungen von verkäuf. Witten und Häusern zc. nimmt Preis entgegen des Immo.-Bureau von Jos. Immd., Weistr. 2. 19156

Bierstadter Höhe 2
(Villa Gilda) zu verkaufen oder zu vermieten. Röh. in No. 3 oder Schützenstr. 10. 14103

Schöne Villa, feinste Anlage, 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, wegen Sterbefall für 110,000 Mk. zu verk. O. Engel, Adolphstr. 3. 15741

Vorzügliches Rentenhause in der Wilmstrasse mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Röh. Baubüro Langgasse 1. 11783

Moritzstr. 10, Flächengeb., ca. 26 1/2, zu verk. Röh. 1 St., von 1 1/2-2 1/2 Uhr. 15878

Hochherrschäftliche Villa

Schöne Aussicht 13a preiswerth zu verk. Näheres Möbelgeschäft Bahnhofstr. 5. 14971

Gaue mit guter Wirtschaft, über 500 Hectar, in guter Stadtlage zu verk. Ang. Nr. 15,000. 15740
O. Engel, Adolphstr. 3.

Rentables neues Haus mit 2 Wohnungen & 3 und 4 Zimmer in jeder Etage, nebst Bad, Balkon, Heiz- u. Kaltw.-Leitung, für 98,000 Mk. aus erster Hand zu verkaufen. Mieteeinnahme 5700 Mk. Lage südl. Stadtheil. Anzahl. 3-12,000 Mk. Röh. P. G. Ruck, Bahnhofstr. 20. 14774

Wegzugs halber sind zu verkaufen Kapellenstr. 85 u. 87 zwei neu erbaute Witten mit Ziergärten, allen Annehmlichkeiten u. entg. je 6 herrschäftl. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontspitze, 3 Rasenflächen, Bad u. i. w. sind zu verkaufen. Wegen ihrer besonders sorgfältigen u. soliden Bauart in Stein u. Eisen, sowie ihrer einem vornehmen Privatbause entsprechende, inneren Einrichtung eignen sich die Häuser vornehmlich für kleine Familien oder einzelne Personen, welche ein eigenes Heim für sich allein zu haben wünschen. Näheres Baubüro Emserstr. 2.

Neue Witten.
Die beiden neu erbauten Witten (Doppelhaus) Adolphstr. 63 u. verl. Moritzstr., ausgestattet mit allen modernen Bequemlichkeiten u. entg. je 6 herrschäftl. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontspitze, 3 Rasenflächen, Bad u. i. w. sind zu verkaufen. Wegen ihrer besonders sorgfältigen u. soliden Bauart in Stein u. Eisen, sowie ihrer einem vornehmen Privatbause entsprechende, inneren Einrichtung eignen sich die Häuser vornehmlich für kleine Familien oder einzelne Personen, welche ein eigenes Heim für sich allein zu haben wünschen. Näheres Baubüro Emserstr. 2.

Das Haus Blücherstr. 18, für **Weggerei** sehr geeignet, auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb passend, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15410
Hch. Haesebier, Sedanplatz 6, 1.

Kleines Privat-Hotel
in guter Lage, mit 25-30 schön möbl. Zimmern in guter Anlage, mit 80,000 Mk. Anzahlung per gleich oder Frühjahr zu verkaufen. Offerten unter V. H. 350 an den Tagbl.-Verlag.

M. Villa, nächst der Rheinstraße u. Bahnhofstr., in sehr gutem baulichen Zustande, 8-9 Zimmer und reichliches Zubehör, heisse und kalte Leitung, elektrische Beleuchtung vorhanden, für 68,000 Mk. zu verkaufen, würde sich auch als feinerer Fremden-Pension eignen. Röh. bei P. G. Ruck, Bahnhofstr. 20. 15588

Herr Rentier **William Scarisbrick** hat mit dem Allein-Bertrag seines Hauses Adolphstr. 88 übertragen. Dasselbe hat 3 Etagen (2 à 10, Part. 8 Räume), mit allem Comfort der Neuzeit hochherrschäftlich eingerichtet, Hofraum, Kell. f. Pferde stall u., und wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Reflektanten erbeten das Nähere bei **Bernhard Haer**, Agentur u. Commis., Wiesbaden, 19. Friedrichstr. 19. 13448

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer solid erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entspr. Einrichtung, billig zu verkaufen. Röh. Wilmstrasse 3, Part. 11934

Landhaus
Wilmstr. 1, 8 Zimmer mit Bad und Zubehör, großer Garten, per sofort zu verkaufen oder zu verm. Röh. Lessingstr. 10, Neubau. 14227

Verzierung halber
ist die Villa mit Stallung und großem Garten Hülberstr. 7 zu verkaufen oder per sofort zu vermieten. Näheres im Baubüro, Adolphstr. 59, Cont. 14225

Schönes neues Haus mit 11 Wohnungen, à 3 Zimmer, doppelten in der Etage, mit 1000 Mk. Ueberzins, aus erster Hand mit 6-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles vermietet. Off. unter Z. L. 792 an den Tagbl.-Verlag. 14806
Lessingstr. 7 und 9 sind Villen, den modernen Ansprüchen der Neuzeit vollkommen entsprechend ausgeführt, sofort od. später zu verkaufen. Röh. **Wiedersgahn**, Schlichterstr. 10. 12874

Schönes Stagenhaus, nächst d. Dohbernerstr., mit Thoreinfahrt u. schöner heiler Verth., f. jed. Geschäftsmann pass., in jed. Etage 2 Wohn. v. 3 Zim. u. Küche f. 120,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahlung aus erster Hand zu verkaufen. Käufer hat Wohn. und Werkst. frei. P. G. Ruck, Bahnhofstr. 20. 15128

Zu verkaufen Villa
in den neuen Dambachtal-Anlagen, nahe am Kurpark und Wald, 12 Räume, schatt. Garten, 70,000 Mk. Röh. Tagbl.-Verl. 12024

Ein kleines Haus mit schönem Laden, neu u. solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Röh. im Tagbl.-Verlag. 11981

Ständl. in vorzüglicher Lage, worin sich gebende Schweinefleisch betriebe, zu verkaufen. Wdr. bitte unter A. L. 772 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen. 13958

Meine Villa Weinbergstr. 4, hocheleg. eingerichtet, 3 Jahre bewohnt, jede Etage 4 Zimmer, ein Wintergarten, die ganze Villa mit Centralheizung, ist preisw. zu verk. Alles Röh. bei Ph. Bestier, Tannstr. 33/35, Wilmstr. 9340

Geschäftshaus, nahe am Ring, mit Bäckerei und Spezereiladen, 175,000 Mk. rentirend, zu 145,000 Mk. zu verkaufen. Wdr. bitte unter Z. H. 770 im Tagbl.-Verl. niederzul. 13957

Villa Alwinenstr. 4
zu verkaufen oder zu vermieten. Röh. Bahnhofstr. 6, 1 Unt. 14291

Rentables Haus mit Thoreinfahrt, in der vorderen Nerothalstr., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das ganze Capital kann à 4% fest liegen bleiben. Preis 70,000 Mark. Röh. bei P. G. Ruck, Bahnhofstr. 20. 15736

Zu verkaufen Haus mit gr. Geschäftslokal, nächst der Kirchgasse. Röh. Nerothal 43a. 14141

Zu verkaufen Stagenhaus im Nerothal-Viertel, mit feinem Hinterhaus, für Stallung od. Werkstatt einzurichten, rentirt 1500 Mk. Ueberzins. Röh. bei A. H. Dörner, Kirchgasse 43.

Rentables herrschäftl. Stagenhaus, 6 Z., Keller, Friedrich-Ring, Gebäu mit großem schönem Vorgarten, Schäfte, der Neuzeit entsprechend und sehr solid gebaut, preiswerth zu verkaufen. Ueberzins über 1000 Mark. Röh. im Tagbl.-Verlag. 16051

Hochmoderne Villa, Kurviertel, gr. Garten, 20 möbl. Zimmer, wo Pension mit Erfolg in Betrieb, günstige Bedingungen, Villa Nerothal, 15 J. gr. Obhgarten, zu vt. d. Joh. Ph. Kraft, Bleichstr. 2, 2.

Haus-Verkauf.
In einer sehr belebten Stadt am Rhein ist ein Haus mit gutgehender

Restaurations
in bester Lage Verhältnisse halber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Röh. bei J. Keiler, Cigaretten-Fabrik, Wilmstr. 22.

Zwei prachtvolle Witten, schöne Wittenlage, mit großen schönen Wohnräumen (eine zum Alleinwohnen u. eine für zwei Herrschäftl. geeignet) sind zum Preise von 100- und 130,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine neugebaute Villa, Kurloge, f. 64,000 zu verk. Agentur J. Dollhopf, Adelheistr. 39.

Villa „Idylle“, Viehweidenerstr. 14, acht Zimmer, Fremden- u. Badezimmer enthaltend, zu verk. Röh. Luisenplatz 1, Part. rechts. 12496

Wegzugs halber
verkauft mein Haus mit großem Garten (Bauplatz) Preise. Offerten unter N. N. 316 a. d. Tagbl.-Verl. 15817

Rent. Haus, in Mitte der Stadt, m. gutgeh. Geschäft, Wohn- u. Geschäftsr. frei rent., weg. Familienverh. zu verkaufen. Offerten unter G. N. 821 an den Tagbl.-Verlag. 16197

Villa, Mainzerstr., 11 Zimmer, gr. Obhgarten, zu verk. Röh. Agentur J. Dollhopf, Adelheistr. 39, 1-4 Ubr.

Zu sofort oder 1. April ist eine Villa im feinsten Kurviertel zu verkaufen 3 Etagen, 14 Zimmer, elektrisches Licht. Offerten unter L. N. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschäftl. Villa, 7 Zimmer, 2 Verandas, Küche mit reichl. Zubehör, Speisekammer, Bades., ganz neu decorirt, erst 4 Jahre erbaut, Gas, elektrisches Licht, mit höchstem Garten, in bester Gegend Wiesbadens, ebener Lage, wegen Wegzugs zu verkaufen, auch Anzahlung von 25,000 Mk. wird angenommen. Preis 54,000 Mk. Offerten unter Z. W. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Unter 3 1/2-stöckiges Haus
mit flotter Wirtschaft in Worms, am Ausgang der neuen Kaserne gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verk. Best. Anfragen unter N. S. 365 an d. Tagbl.-Verlag erb. 16024

Gastwirtschaft, in reicher Gegend von Worms, 2 Tanzsäle, gr. Garten, Regalb., über 200 Decol. Bier, 24 Decol. Wein, 1 Decol. Cognac u. Rum, 14 Milie Cigaretten, für 20,000 Mk. bei 6500 Mk. Ang. zu verk. durch L. Neglein, Drankstr. 3.

Haus-Verkauf.
Nein neuerbautes 3-stöckiges Wohnhaus nebst Manjarden, großem Weinstock und Sonnenterr., gelegen in der Hauptstr. (Rheinstr.) in Bingen, vis-à-vis dem Niederwald-Festung, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel. **Joh. Haack** in Gaußheim bei Bingen.

Bauplätze von 30 resp. 40 Ruth. ca., in erster Anlage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. N. 793 an den Tagbl.-Verlag. 14953

Bauplätze.
Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arcadichte Bauplätze preiswerth zu verk. Röh. Baubüro Luisenstr. 43, **Jos. Ochs**, Moritzstr. 12, und **Joh. Pauly**, Körnerstr. 4. 14221

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Laden im Kurviertel zu kaufen gesucht. Offerten unter P. N. 345 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15992

Zu kaufen gesucht
ein nachweislich rentables Jindhaus - Geschäftshaus in guter Lage bevorzugt. Offerten mit Preisangabe erbeten unter D. U. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Elegante Villa
mit 8 bis 10 großen Zimmern, neu gebaut, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter N. N. 809 a. d. Tagbl.-Verlag. 15750

Rentables neu erbautes Haus in guter Lage mit 25-30,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Gut gebaute Stagen-Villa zu kaufen gesucht. Off. an Jos. Koudinsky, Wilmstr. 3, neben Nassauer Hof.

Familien-Andenken

Fremden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Adam Altmoos,
gestern Früh nach langem Leiden sanft einschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Carl Altmoos.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

*** Verein selbstständiger Kaufleute.** Des regeren Geschäftsverkehrs vor Weihnachten wegen findet der Vereinsabend für Dezember bereits am Freitag, den 30. November 1900, Abends 9 Uhr, im Damenlokal des Hotel „Ronnehof“ statt. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung des Vortrags: „Die Bestimmungen aus dem Handelsrecht über Handelsbücher und Bilanz, letzteres im Hinblick auf das preussische Einkommensteuergesetz von 1891.“ Es kommt dabei besonders der letzte Teil, das Einkommensteuergesetz, zur Behandlung. Da wir eben wieder vor der Abgabe der Steuererklärung stehen, so dürfte dies die Vereinsmitglieder veranlassen, vollständig an dem Vereinsabend zu erscheinen.

*** Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“** veranstaltet am Samstag, den 1. Dezember, Abends 9 Uhr, im Theaterlokal der „Walhalla“ eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball, die nach dem Programm zu urteilen sehr schön zu werden verspricht. Es werden Gesangs- und Musik-Aufführungen mit humoristischen Vorträgen und Theater-Aufführungen abwechseln, zu welcher letzteren sich Herr Manuzzi vom Reichens-Theater in liebenswürdiger Weise als Regisseur zur Verfügung gestellt hat. Die Leitung des sich anschließenden Balles wurde Herrn Bier übertragen; es ist hierbei den Damen eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden und verspricht der Abend ein in jeder Beziehung gemüthlicher zu werden. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß die Festlichkeit eingetretener Hindernisse halber nicht im Casino, sondern in der „Walhalla“ stattfindet.

*** Das am Samstag, den 1. Dezember, Abends 9 Uhr, im Hotel Ronnehof stattfindende „Dippchessfest“** des Wiesbadener Rabfahr-Vereins 1884, scheint den einlaufenden Anmeldungen nach eine recht große Beteiligung zu finden. Wie wir vernahmen, sind für die geistige Unterhaltung nach dem Essen verschiedene Ueberrassungen geplant, sodas auch die Fidejussoren zu wünschen übrig lassen wird. Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden und sind herzlich willkommen. Die Theilnehmerlisten, welche bei dem 1. Vorsitzenden, Herrn G. Roedel, Langgasse 24, sowie im Hotel Ronnehof offen liegen, werden Freitag, den 30. November, Abends, geschlossen.

*** Wie bereits kurz erwähnt, feiert der Scharfke Männer-Chor** kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend, im Saale des Rath. Vereinshauses sein 6. Stiftungsfest, bestehend in Concert und Ball. Der volkreiche Teil des Concerts wird ausgeführt durch Männerchöre von J. Frenzl, K. Schanz, G. Kremler, L. Scharr u., sowie Violoncell, welche Herr H. Ganz (Vereinsmitglied) singen wird. Für den instrumentalen Teil ist Herr Kgl. Kammermusiker Ernst Lindner (Violine) gewonnen, dessen Leistungen rühmlich bekannt sind; Herr Kgl. Kammermusiker F. Seitz wird demselben in Clavierbegleitung würdig zur Seite stehen. Ein Teil unserer beliebten 8er Kapelle wird den übrigen Teil des Programms ausfüllen. Die Vollerleitung liegt auch in diesem Jahre wiederum in Händen des bewährten Tanzmeisters Herrn Julius Bier.

*** Der Stimm- und Ring-Club Athletia** feiert kommenden Sonntag, den 2. Dezember, von Nachmittags 4 Uhr ab, zur Feier der Wiederkehr seiner Gründung sein diesjähriges großes Winterfest in der Turnhalle (Helmundstraße). Für eine gutbesetzte Kapelle, sowie Unterhaltung aller Art ist gesorgt.

*** Der Dilettanten-Club „Bergheimnisch“** veranstaltet am Sonntag, den 2. Dezember, einen Familien-Ausflug nach dem „Jägerhaus“, verbunden mit theatralischen Aufführungen und Tanz.

*** Der Club „Reingold“** beschließt seine diesjährigen Veranstaltungen durch einen am kommenden Sonntag, den 2. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr stattfindenden Ausflug nach Dieblich in die neue Turnhalle. Für reichliche Unterhaltung ist Sorge getragen.

Vereins-Vorträge.

*** Volksvorlesung.** Am vergangenen Freitag folgte Herr Prof. Schmidt seine Vortragsreihe über „Wind, Wetter und Wettervorhersage“. Nachdem er die Einflüsse, die das Wetter bestimmen, experimentell und durch Vorführung von Karten erläutert hatte, ging er diesmal zur Wettervorhersage über, zu dem Resultat aller erwähnten Forschungen, das den Lesern am leichtesten interessiert. Er zeigte die Regeln in den Wetterveränderungen, die leider sehr viele Ausnahmen erlitten, deren Eintritt man noch nicht sicher bestimmen konnte. Sehr lehrreich und fesselnd war das praktische Beispiel, die Erwägung der Aussichten für das Wetter am darauffolgenden Samstag. Die Vorhersage trat dann zu: das Minimum, welches damals über England lag, verschobte sich nach an diesem Tage. Von der Hamburger Wetterkarte aus, wo telegraphische Wetterberichte aus allen Himmelsgegenden zusammenströmen, kann die Vorhersage auch für länger gemacht werden und wird mit Zunahme der Kenntnis der Erscheinungen in den höheren Luftschichten, mit dem Fortschritt der Erforschung noch unbestimmter Länder, namentlich der beiden Pole, und telegraphische Verbindung mit diesen immer höhere Wahrscheinlichkeit erlangen. Schon heute beträgt die Zahl der Treffer 75 %, und hat die Wetterkunde der Landwirtschaft wesentliche Vorteile gebracht. Hier hat der Vortragende uns nachzutragen, daß der von den Gärtnern so gefürchtete Frost sich fast mit Gewißheit vorandsehen läßt. Steht der Thaumarkt der Luft auf 1-2 Grad unter Null, so kommt der Frost froh bestimmt, liegt er aber 1-2 Grad darüber, so bleibt er bestimmt aus. Der Apparat zur Bestimmung des Thaumarktes erfordert nur eine geringe Ausgabe. Ein empfehlenswertes populäres Buch sei die „Wettervorhersage“ von van Beijer, dem Director der Hamburger Wetterkarte. Reicher Beifall lohnte dem Vortragenden seine große Mühe, die namentlich die Vorbereitung der Experimente erweist. Zwei ältere Schüler des Realgymnasiums gingen ihm hierbei zur Hand und hatten so schon in ungewöhnlich früher Lebenszeit Gelegenheit, der Bildung des Volkes ein Opfer zu bringen. Des Volkes — gehören wir auch alle dazu, so führt der „Volkshilfsverein“ bei seinen Bestrebungen doch mehr diejenigen Schichten derselben ins Auge, die ihrer ökonomischen Lage halber nicht im Stande sind, sich aus eigener Kraft zu bilden, wie sie wünschen, und soweit ihnen in der Noth des Lebens resp. in ihrem Willen dieser Wunsch noch nicht gekommen ist, denselben in ihnen zu erwecken. Von allen über die Nothdurft hinausgehenden Bedürfnissen ist das am weitesten unserer geistigen Blicks gerichtete eines der höchsten, seine Befriedigung stellt einen der

reichsten Genüsse dar, die das Leben uns bietet: voll die Stufe zu erheben, zu der unter allen lebenden Wesen der Mensch allein emporgehoben, an der Hand eines liebe- und verständnisvollen Führers, Blick hineinzuwerfen in die Schöpfung, durch die die Forscher in das Dunkel des Unbekannten vordringen, und mit ihnen die, wenn auch noch in neblige Ferne gebüllten Kulturziele zu erkennen. Wer dies hier und da gethan, fühlt, daß es uns eine weit tiefere Befriedigung zu geben vermag als die ganze Menge der üblichen randschenden Vergnügungen, in denen so viele Menschen ihre Ruhe noch oft verbringen. Es seien daher alle Veranstaltungen des Volkshilfsvereins denjenigen, die sie noch nicht kennen und schätzen gelernt haben, anse Wärmste empfohlen.

*** Ueber Straßen und Dörfer der vorrömischen Zeit in Nassau,** so lautete das Thema, über welches sich am letzten Samstag im „Alterthums-Verein“ Herr Oberlehrer Dr. Bodewig aus Oberlahnstein verbreitete. Den interessantesten Ausführungen des geschätzten Redners, der seine Worte durch Zeichnungen illustrierte, und die von der zahlreichen Versammlung mit reichem, wohlbedientem Beifall belohnt wurden, sei Folgendes entnommen. Seit einer Reihe von Jahren wird die Alterthumsforschung in unserer Gegend besonders reger betrieben. Bei der Erforschung des Landes und der großen Heerstraße der Römer am Rhein wurde manches Gebiet früherer Geschichte gestreift und mancherlei Aufschluß über Vesteilung unserer engeren Heimath gebracht. Die Wälder des Alterthums legten ihre Grabstätten links und rechts der Wege an. So zeigt uns mancher Tumulus, wie schon bei den Alten der Wunsch gehend wurde, der Nachwelt ein Erinnerungsgedächtnis hinterlassen zu wollen. In neuerer Zeit hat man nun auch den Spuren von Hütten, Dörfern und Wegen, die bei den Grabhügeln gefunden wurden, mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Ein alter Ausgangspunkt vom Rhein in unser Gebiet war im Alterthum besonders Vallendar. Man gelangte auf vielfache Weise zur Höhe. Erstens führte eine Straße (Krummschlagweg) nach Grenzhausen und eine zweite durch das Fehrbachthal nach Höhr. Die letzte schöne Straße ist wohl auf den Spuren der alten angelegt. Umarmen in diese Hauptstraße zwei kleine Seitenbäche, von Büdlich durchflossen. Hier zeigen sich recht deutlich die Spuren menschlicher Hütten und Dörfer, ebenso finden sich hier viele Hügel, welche als Gräber anzusehen sind. Ueber die Höhe führte ein alter Weg nach Hilscheid, dessen Spuren man noch wohl verfolgen kann. Durch das Thal des Hilscheider Baches war früher in alter Zeit ein Verkehrswege angelegt. Die ausgefundenen Grabstätten und die Spuren menschlicher Wohnungen lassen deutlich die Richtung der Straße erkennen, die später in die Montabaurer Straße übergeht. Bei Vallendar fand man auch eine Ueberfahrtsstelle über den Rhein. Hier fanden sich beim ersten Ueberqueren viele römische Münzen. Die Römer pflegten nämlich beim Ueberqueren eines Flusses eine Münze als Opfer in denselben zu werfen. Ueber hat man bei der Ausbaggerung des Rheines noch wenig an solche Münzen geachtet. Diese Funde beweisen besonders den Handelsverkehr zu beiden Ufern. Eine weitere Verbindungsstraße führt von Koblenz-Ehrenbreitstein nach Montabaur hin. Bei Ehrenbreitstein fanden sich mehr als 100 Hügel und sind dieselben an der Abplattung des Bodens zu erkennen. Bei Ehrenbreitstein und wohl auch bei Hochheim befinden sich Ueberfahrtsstellen. Auch der Weg durch das Bahthal war aufgeschloffen und merkwürdigerweise führte die Straße auf der linken Seite hin. Ein sehr wichtiger Punkt am Rhein war Braubach. Die Funde in diesem alten Städtchen haben klar erwiesen, daß hier schon in den frühesten Zeiten starke Ansiedlungen waren. Merkwürdig ist, daß die ganze Anhöhe der Karlsburg besiedelt war. Es läßt sich dieses nur dadurch erklären, daß eben das Thal vollständig besetzt war und man daher die Anhöhe wählte, trotzdem das Wasser sehr beschwerlich dahin zu bringen war. Von Braubach aus sind deutlich die Spuren von 3 Straßen nach den nächsten Orten zu erkennen. Die Funde lassen auf Aderbach und einen gewissen Wohlstand schließen. Von Füllen führte eine Straße bis zur Höhe. Die hier gefundenen Grabhügel steigen bis 5 Meter Höhe empor. Ebenso lassen sich von St. Goarshausen durch das Hahnenbachtal und von Vorch (ursprüngl. erwähnt 883) durch das Wisperthal die Spuren von Straßen verfolgen. Nächstes ist man schon zur Römerzeit als Ueberfahrtsort bedeutend gewesen sein. Von hier führte eine Straße nach Stephanshausen und finden sich kein Berg-Rath-Gottes Grabhügel. Die Straße scheint noch bedeutend weiter zu gehen. Von Eltville führte eine Straße nach Nieder und ebenso eine auf die Höhe, wo sie diejenige von Schwabach nach Wiesbaden am Schauffelds trifft. Von Mosbach ging eine Holzstraße nach der Höhe. Am „Hoheshaag“ liegt ein sehr altes Grabfeld, das schon früher ausgebeutet wurde. Von der Höhe aus gingen ebenfalls Straßen nach der Höhe, z. B. von Gms nach Kemmenau und von Friedrichslegen nach Fröcht. Es führten auch Straßen über die Höhe, dieselben sind von jeder angefaßten durch ihre Breite. Am meisten Interesse für uns hat die Straße von Gms über Nassau, Singhofen, Remel, Schwabach nach Wiesbaden und Mainz. Sie führte den Namen Väder-Strasse. Bei Schwabach führte eine Abzweigung über Värthadt, Schlangenberg an den Rhein, während der zweite Weg über die Schanze nach Wiesbaden führte. Bei Singhofen sind die Gräber noch unberührt. Als Thalstraße führte die Holzstraße ab nach dem Wisperthal. Sie wird bei Jörn etwa 2 Kilometer weit von Grabhügel begleitet. Hier fand man auch verschiedene Gegenstände aus der Bronzeperiode. Alle vorrömischen Wege waren Erdwege. War die Straße nicht mehr passierbar, so ging man neben derselben, daher ist die große Breite zu erklären. Als Kormann 842 mit seinem Heere von Mainz nach Coblenz zog, hat er sicher die Ueberfahrtsstelle eingeschlagen. Uebersehen wir die Spuren, so hat man wohl den Grund, eine reiche Besiedelung anzunehmen. Die Römer fanden Dörfer und einzelne Gehöfte und das mag auch ein Grund gewesen sein, die Grenze am Rhein anzugeben und den Vimes anzulegen. Wir finden wenig Wege, von denen wir wissen, daß sie von den Römern zu Militärszwecken angelegt wurden. Wenn wir heute über die Höhen des herrlichen Taunus wandern, so überschreitet gewiß unser Fuß manchmal eine alte vorrömische Straße und mancher Grabhügel horzt noch der Ausschauung und noch mancher werthvolle Fund muß die dunkle Periode in helles Licht setzen.

*** Der vom „Kaufmännischen Verein Wiesbaden“** am Freitag Abend im Casinoaal veranstaltete Vortrag, welcher sich eines regen Besuches zu erfreuen hatte, fand den ungetheilten Beifall der Zuhörer. Der bekannte und beliebte Herr Otto Beck vom Kölner Stadttheater verstand es meisterhaft, den einzelnen sehr gut gewählten Ideen die richtige Pointe zu geben und ein nicht endenwollender Applaus lohnte ihn am Ende seines wohlgegangenen Vortrages. Mehrfach wurde der Wunsch laut, Herrn Beck recht bald wieder zu hören, wozu hoffentlich seitens des Kaufmännischen Vereins, wenn nicht noch in diesem, so doch sicherlich im nächsten Winter Gelegenheit gegeben wird.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

*** Kochbrennen-Anlage.** Demnächst geht der „Europäische Hof“ in den Besitz der Stadt über und, wie schon von verschiedenen „Einsendungen“ hervorgehoben wurde, ist es wohl an der Zeit, daß über die zweckmäßigste Verwendung dieses Terrains Beschlus gefaßt wird. Es ist zwar i. Zt. schon beschloffen worden, auf demselben größere Jubilations- u. Räume, sowie Bäder anzulegen, aber wir meinen, es wäre viel wichtiger und nöthiger, die eigentliche Trinkhalle zu vergrößern. Die bisher schon vorhandenen feinen Inhalations- und Gurgelräume sind verhältnismäßig wenig benutzt worden und haben sich unseres Wissens wenig rentirt, es ist deshalb fraglich, ob der Besuch bei der beschriebenen Vergrößerung stärker wird, jedenfalls ist es ein zweifelhaftes soziales Experiment. In dieser Heilmethode wird Gms wohl seinen Vorrang behaupten. Was nun die gleichzeitig beabsichtigte Anlage von Bädern betrifft, so meinen wir, daß hierfür in Wiesbaden wohl in so ausreicher Weise gesorgt ist, wie in keinem anderen Bade, und die Stadt hat deshalb nicht nöthig, den Badhausbesitzern hierin Concurrenz zu machen. Wenn man den zum Europäischen Hof gehörigen Antheil an Kochbrennenwasser verwerten will, so verfaule man diesen Antheil an ein Hotel, Liebhaber werden sich genug finden. — Oder man benutze das Wasser zur Speisung eines Volksschwimmbades, weil dadurch die kostspielige künstliche Erwärmung des Wassers erspart wird, was bei den Schwimmbädern sehr ins Gewicht fällt. Das Volksschwimmbad könnte vielleicht auf dem Dernhain Terrain oder auf dem Adler-Terrain angelegt werden. Vielleicht könnte man auch das geplante Inhalatorium, wenn es wirklich gebaut werden soll, in Verbindung mit dem Volksschwimmbad auf dem Adler-Terrain bauen und dazu die Adlerquelle benutzen. Um auf die Erweiterung der Trinkhalle am Kochbrennen zurückzukommen, bemerken wir, daß wohl Jeder, der während der Dampfstation den Andrang am Brunnen gesehen oder selbst darunter zu leiden gehabt hat, zugeben wird, daß die Vergrößerung der Trinkhalle eine unbedingte Nothwendigkeit ist und nicht länger hinausgeschoben werden kann. Die jetzige eigentliche Trinkhalle, welche für die Trinkgäste an beiden Seiten der Schenkfläche nur einen schmalen Gang übrig läßt, ist von vornherein zu klein angelegt worden und es war ein großer Fehler der immer zu ängstlichen Stadtverwaltung, daß nicht damals schon, vor Erbauung der Trinkhalle, der Europäischen Hof angekauft worden ist, wie i. Zt. von verschiedenen Seiten angesetzt wurde. Damals konnte man denselben billiger haben, und man hätte die Trinkhalle einseitlich und geräumig ausführen können, während jetzt durch das Anbauen wieder Platzverlust entsteht. Nach unserer Meinung muß die jetzige Halle mindestens auf das Dreifache erweitert werden. In der 1) entstehenden großen Trinkhalle müßte der Ausfluß des Wassers in die Mitte verlegt werden, wobei das Wasser vom Brunnen zu beiden Seiten abfließen würde. Dann könnte niemals mehr das jetzige Gedränge und gelegentliche Beschütten mit Wasser vorkommen. Im Winter könnte dann diese große Halle durch Aufstellen von Pflanzengruppen in einen Wintergarten umgewandelt werden, in welchem für die Wintergäste Morgens von 8-10 Uhr Concerte abgehalten wären. Auch während der übrigen Tageszeit böte dieser große Raum bei schlechtem Wetter einen angenehmen Aufenthalt für die Wintergäste und würde sicherlich viel zur Hebung der Winterkur beitragen und jedenfalls besser den Kurinteressen dienen als die geplanten Inhalations- u. Anlagen. Wenn man indessen von Errichtung der letzteren nicht abgehen will, so beschränke man dieselben wenigstens auf das der Stadt gehörige Gebäude der „neuen Kasse“ am Kranzplatz. Wir hoffen gern, daß unser Vorschlag seitens der Gemeindebehörden einer günstigen Prüfung unterzogen und Berücksichtigung finden wird.

*** Kohlenpreise.** Durch den in der Morgen-Ausgabe No. 549 aus der „Kölnischen Zeitung“ entnommenen Artikel hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“ den besten Dank aller Kohlenverbraucher, die nicht das Glück haben, vom Syndikat direct Kohlen zu erhalten, verdient. Nun wissen dieselben, woran sie sind, und daß sie von den Herren Großhändlern bei den nächsten Abküssen nicht wie in diesem Jahre in der empörendsten Weise behandelt werden können. Das Syndikat wird die Lieferungen an solche Händler, die unverhältnismäßig hohe Gewinne beanspruchen, ohne Weiteres einstellen und jedersert den Verbrauchern Auskunft darüber geben, ob die von den Großhändlern verlangten Preise angemessen erscheinen. Also aufgepaßt! Es kann den Interessenten nicht schwer werden, die nächstjährigen Vertragspreise der Großhändler vom Syndikat zu erfahren, im Allgemeinen sollen es die Händler sein, und dann zu vertheilen was übertriebene Forderungen sind. — In Ihrer Morgen-Ausgabe No. 550 bringen Sie die recht anerkennenswerthe Mittheilung einer Schenkung von 1000 Gr. bzw. 200 Gr. Kohlen an die Armen der Städte Mainz und Kassel der Firma Adolph Thoma & Co. Solche sind und finden es „interessant“, zu erfahren, was die genannte Kohlenverhandlung in Folge der unmotivirten Kohlenpreiserhöhung verdient hat. Der Wohlthäter wird Ihnen sicherlich die Antwort schuldig bleiben und nicht aus der Schule sprechen, ein anderer kann aber nur annähernd seinen Verdienst schätzen. Angenommen diese Firma hat von den Syndikaten 20,000 Waagons Kohlen und Koks zu beziehen (was leicht der Fall ist, eher mehr als weniger) und an jedem Waagon 30-40 Mark Gewinn (was in diesem Jahr nicht unwahrscheinlich ist), so verdient sie die Kleinigkeit von 6-700,000 Mark Netto. Diese Schätzung mag manchem Sachverständigen zu gering erscheinen.

*** Noch immer werden Klagen darüber laut, daß gar oft zahlungsunfähige Herrschaften ihre Handwerker unpunktlich bezahlen, ganz besonders in der Bauseisendungszeit. Es giebt darunter immer noch Leute, welche die saule Anrede anwenden: Ich habe die Rechnung verlegt. Das glauben die Handwerker schon lange nicht mehr. Es kann ja in einzelnen Fällen vorkommen, aber es ist bei gewissen Herrschaften am Schluß des zweiten Quartals wieder, somit hat der Handwerker doch ein halbes Jahr warten müssen, aber nicht zu seinem Vortheil. Klagen doch die Herrschaften, die sich hierbei getroffen fühlen, diese Jellen beherzigen. Ein Handwerker für Viele.**

Briefkasten.

Wiesbaden, 8. 11. Es sind jeden Dienstag Abend eine Anzahl Schachspieler in der linken Abtheilung — Eingang links — bestimmt zu treffen und ist noch an keinem Spiel-Abende, mit Ausnahme im Hochsommer, gar kein Spieler vorhanden gewesen. Der antragende Herr „Schäfer“ soll sich einfach an den Kellner fragend wenden, worauf ihm sofort ein Partner gestellt wird.

Neue Sendung

billiger schöner

Hänge-Lampen, Kronen, Tischlampen, Ampeln mit vorzüglichen Brennern eingetroffen bei 16246

Ludwig Holfeld, Bahnhofstr. 16.

Restaurant z. Hopfenblüthe,

Adenerstraße 7,

direct am Kaiser-Friedrich-Platz.

Schönes gewähl. Lokal. Prima Bier (Germania-Bräu), ff. Apfelwein, Weine erster Firmen. Den p. p. Vereinen steht ein Vereinszimmer für circa 50 Personen zur gef. Verfügung. Hochachtungsvoll

M. Wolter.

Eine Partie Bekleidungen für Treppenaufsteiger, 88 Centr. L., bill. zu verkaufen Hellmuthstraße 5, 3 L. 16152

Zum eisernen Kanzler,

Bismarckring 11.

Seute Samstag:



Großes Schlachtfest,

wozu erg. einlabet 16251

Karl Heineck.

Zwei gut erb. Marmor-Bänne, schwarz polirt, und ein großer Springbrunnen mit zwei Schalen u. Aufsatz preiswerth zu verkaufen. Näb. Umbau Parkstraße 18 oder Baubureau Reichwein, Frankfurtstr. 20. 14903

Zum neuen Gambrinus,

Bücherstraße 22.

Morgen Schlachtfest,

Samstag: Schlachtfest,

Morgens Wellfleisch u. Bratwurst

mit Kraut, Abends Regelfuppe.

Hochachtungsvoll

Wilh. Satony.

Schöner Kachelofen, sowie eiserne Defen zu verkaufen 15499 Umbau Alwinenstraße 9.

Ein jüngeres Mädchen von auswärts f. leichte Handarbeit zum baldigen Eintritt gesucht. Off. u. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein tüchtiges Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gefucht f. ein alt. Mädchen als Kinderwärterin zu einem Kinde, anen. Stelle, zwei f. hoh. Loh. f. N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16201

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen bewandert und Handarbeit übernimmt, gesucht. Köfenerstraße 7, im Restaurant.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. Koch, L. u. 3 Pers. gef. b. hoh. Lohn. Müller's Bür., Weberg. 56, 2.

Gleichiger Hauptagent für Wiesbaden von einer Kinder-Vericherungsgesellschaft (eine Volksvereins-) unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefällige Offerten unter N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 16218

Mt. 250. — pro Monat und mehr können Herren verdienen durch den Vert. m. vorzüglichen Cigarren an Hotels, Gänbl., Private etc. In **Damburger Haus**, Off. u. N. 3528 an (Wau.-No. 11883) F 19

G. L. Daube & Co., Hamburg. Nebengewandte Herren als Reisende u. Colporteurs, auch Solde mit Gewerkschaften, für Zwecke gegen höchste Provision sofort gesucht. Frankenstr. 29. Ein fleiß. intell. Mann, im Verkehr mit der Landbevölkerung gewandt, findet dauernde Stellung als

Einfassierer und Verkäufer gegen feste Socken und hohe Provision. Kleine Caution erforderlich. Offerten mit Altersangabe und bisheriger Thätigkeit unter N. N. 268 an den Tagbl.-Verlag. 15862

Positiv-Photograph, für größere Socken, in Schwarz u. Farbe. Vorkauf, leistung, findet Stell. **A. Bark.** Post-Photograph.

Nach Stockholm (Schweden) suche einen tücht. Uhrmacher-Gehülften für Experimentarbeiten v. elektrischen Banduhren. Gewandtheit an neuen & reinen erforderlich, am liebsten mit etwas Erfahrung auf dem elektrischen Gebiet. Dauernde geführte Stellung mit Anwartschaft 40 Kr. (etwa 45 Mk.) Wochenlohn. Reisevergütung nach erprobter Verwendbarkeit. Offerten an (F. Da. a. 4294/114) F 143

Steindrucker gesucht zum alsh. Eintritt. 16177

H. W. Ziegel. Kl. Burgstraße 2. Einen Gartrier u. Gehilfen such. 16207

Meier, Krause, Wellstr. 10. Ein **Schreibergeselle** sofort gesucht. **W. H. Rau,** Kirchhoffstr. 11.

Gute Damenschneider gesucht. Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden. Vormittags Luisenstr. 22. **Assmann.** 16089

Für Schneider. Schöner heller Arbeitsplatz zu vergeben. Hermannstraße 18, 3.

Genfer Verein, Schulgasse 17, sucht: zwei f. **Bierkellerer,** fünf **Zapfungen,** zwei f. **Maschinenführer** für **Regel,** zwei f. **Diener,** ein **Diener** z. **Pflege eines Herrn.**

Schreinerlehrling d. **Hausbaustr. 52.** 15732

Ein **Herrschafsdienste** für hochherrschaftl. Haus am Rhein gesucht durch **Grünberg's Rhein. Stellenbör., Goldgasse 21. Laden. Telefon 331.**

Ein Geflügelbursche u. ein Laufbursche gesucht. Grabenstraße 84 im Laden. 16171

Ein **junger Hausbursche,** bis 18 Jahre alt, ev. a. Stelle. **Hotel Rhod., Akerstraße 2.**

J. Hausbursche sofort gesucht. **Hausbrunnstraße 10, Bäderladen.**

Tüchtigen Hotelhausburschen mit guten Alttesten nach St. Johann gesucht, ferner einen desgleichen für hier zum 10. Dezember. Rhein. Stellen-Bureau, **Grünberg's Goldg. 21. Lad. Tel. 431.**

Junger anhängiger Ansläufer 16204

Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein Laufbursche gesucht. 16242

J. C. Keiper, Kirchhoffstr. 52. Ordentliches Laufbursche, 16-18 Jahre alt, gesucht. **Wilmstr. 32, Blumengeschäft.**

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näheres **Riedstraße 10, Dth. 2.**

Ein tücht. **Knacht** gesucht. **Schwalbacherstraße 59.** Tüchtige **Grundgräber** gesucht. **Grüfendau Friedhof, Erdarbeiter** gesucht. **Goethestraße 20, Part.**

Tüchtige **Männliche Personen, die Stellung suchen.**

30. Kaufm. u. langjähr. In Jena. f. p. 1. Jan. Stell. als Comptoirist, Buchhalter od. Verkäufer. Off. unter N. W. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Beri. Buchhalter u. Correspondent sucht Stellung per 1. Januar in Wiesbadener Bank. Gef. Offerten unter **N. G. 35815** an (No. 35735) F 21

B. Frenz, Mainz. Schreiner (Anschl.) f. **Beich.** Näh. **Krugasse 3, 2. r.** Ein tücht. **Schuhmacher** wünscht **Beich.** auf **Logis.** Näh. **Ludwigsstraße 8, Dth. 3 bei Bollmann.**

Junger Mann sucht **Gezundheit** balder leichte **Beichst.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16131

Empfehle mehrere **Diener** mit pr. **Jag., Hausb., Ausläufer.** **Central-Bureau (B. Karst), Goldgasse 18. Tel. 2085.**

Anständiger Mann, 26 Jahre alt, mit sehr guten **Jungensinn,** sucht **Auswärtstellung** als **Ausläufer** über **Beichst.** **Hermannstraße 12, 2. St.**

Tages-Veranstaltungen

Anthaus. Abends 7 1/2 Uhr: 5. Cyclus-Concert. Solisten: **Fräulein Lucie Krall** (Coloratur), **Herr Alexander Petschnickoff** (Violine).

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: **Der geheime Agent.**

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: **Johannisfeuer.**

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: **Vorstellung.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, Time, Location, Value, Unit. Data for 28. November 1900.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Richtigheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

1. Dezember: wolkt., bedekt, Niederschläge, windig.

Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: **Vorstellung.** **Variététheater zum Bürgeraal.** Abends 8 Uhr: **Vorstellung.**

Seisnarmer, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: **Offenstellige Veranstaltung.**

Wiesbadener Kunstfeste, Luisenstr. 9. **Kaiser's Kunstsalon, Launigstraße 6.** **Kaiser-Panorama, Mauritiusstraße 3.** Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Rasse: **Luisenstr. 22, Part.**

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen: im Rathhaus von 9-12 u. 3-6 Uhr. **Männer-Abd.** Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr.

Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, **Sonntags** und **Freiertags** von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. **Eintritt frei.**

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen: im Rathhaus von 9-12 u. 3-6 Uhr. **Männer-Abd.** Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr.

Folkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, **Sonntags** und **Freiertags** von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. **Eintritt frei.**

Auguste-Victoria-Schl. Nachm. 3 1/2 Uhr: **Handarbeitsvereinigungen im Nebenlokal des Restaurants „Lindl“, Luisenstr. 2.**

Fischer-Vereinigung Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: **Fechten (Turnhalle Dravenstraße 7).** **Wiesbadener Fechtclub.** Von 8-10 Uhr: **Freitambour (Turnhalle Schulberg).**

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: **Riegenturnen activer Turner und Jünglinge.** **Turn-Gesellschaft.** Abends von 8-10 Uhr: **Riegenturnen und Leitung der Männerriege.**

Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: **Kürturnen.** **Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 1/2 Uhr: **Christliche Besinnung.**

Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Gesangsprobe.** **Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: **Choropern.** **Freier Verkehr.**

Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: **Rebung.** **Stamm- und Ringclub Einigkeit.** Abends 8 1/2 Uhr: **Rebung.**

Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe.** **Ring- und Fecht-Club Germania.** Abends 8 1/2 Uhr: **Rebung.**

Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege. Abends 8 1/2 Uhr: **Sporttag.** **Sachsen-Thüringer-Verein.** 9 Uhr: **Generalversammlung im Vereinslokal „Drei Könige“.**

Kunst-Verein. Abends 9 Uhr: **Besinnung.** **Männergesang-Verein Concordia.** 9 Uhr: **Probe.** **Gesangsverein Neue Concordia.** 9 Uhr: **Probe.**

31. März-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: **Jahresprobe.** **Verein für Handlungs-Commiss von 1858.** Abends 9 Uhr: **Besinnung im Restaurant „Zum Goldenen Hirschen“, Dammstraße 10, Ecke Gertrudenstraße.** **Vorstand:** **Alexander Weiß,** **Vorsitzender.** **Otto Herz,** **Schriftführer.**

Stenographen-Verein Wiesbaden. Von 9 bis 10 Uhr: **Rebung.** **Stenographen-Verein Eng-Schneck.** **System Stenographie.** 9-10 Uhr: **Rebung.**

Stenographen-Club Gabelberger. 9 Uhr: **Rebung.** **Rebung-Abend im Restaurant „Sperdel“.**

Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: **Sitzung im Restaurant „Zanderstraße“.** **Stamm- u. Ring-Club Athleten.** 9 Uhr: **Rebung.**

Stamm- u. Ring-Club Athleten. 9 Uhr: **Rebung.** **Wiesbadener Athleten-Bund.** 9 Uhr: **Rebung.** **Männer-Gesangsverein Silda.** **Probe.**

Versteigerung von Mobilien etc. im Auctionslokale **Adolphstr. 2, Um. 9 1/2 Uhr.** 18. **Tagbl. 558 S. 6.)** **Versteigerung von Mobilien** u. eines **Wirtschafts-Inventars** im **Versteigerungslokale** **Welfenstr. 49, Born. 9 1/2 Uhr.** (S. **Tagbl. 558 S. 6.)**

Termin zur Versteigerung der **Wägel** für **1 Dampf-Corouffel** und **3 gewöhnliche Corouffel** zum **diebstählig** **Andersmann**, im **Rechtsamtgebäude,** **Born. 10 Uhr.** (S. **Amil. Anz. No. 143 S. 8.)** **Versteigerung** eines **den Edelstein** **Arno Stamm** **gehörigen dreistöckigen Wohnhauses,** **belegen an der Stützstraße** im **Gerichtsgebäude,** **Zimmer No. 98, Nachmittags 4 Uhr.** (S. **Amil. Anz. No. 125 S. 1.)**

Königliche Anzeigen

Judaistische Kultusgemeinde. Synagoge: **Riedelberg.** **Freitag** Abends 4 1/2 Uhr, **Sabbath** Morgens 9 Uhr, **Sabbath** Morgens **Schrittlerräumen** 9 1/2 Uhr, **Sabbath** Nachmittags 3 Uhr, **Sabbath** Abends 5 1/2 Uhr. **Wochentage** Morgens 7 1/2 Uhr, **Wochentage** Nachmittags 4 Uhr. — **Die Gemeindebibliothek** ist geöffnet: **Sonntags** von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Judaistische Kultusgemeinde. Synagoge: **Friedrichstraße 25.** **Freitag** Abends 4 1/2 Uhr, **Sabbath** Morg. 8 1/2 Uhr, **Sabbath** Nachmittags 3 Uhr, **Sabbath** Abends 5 1/2 Uhr. **Wochentage** Morgens 7 Uhr, **Wochentage** Abends 4 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, Time, Location, Value, Unit. Data for 28. November 1900.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

1. Dezember: wolkt., bedekt, Niederschläge, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Uebersicht der Sonne über die Welt (nach astronomischer Zeit).

Table with 4 columns: Date, Location, Time, Direction. Data for 1. 12. 16. 18. 6. 4. 27. 1. 27. 1. 35. 6. 7.

***) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.**

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. **Freitag, den 30. November.** **263. Vorstellung.** **13. Vorstellung im Abonnement 10.**

Der geheime Agent. **Auffspiel in 4 Aufzügen** von **H. B. Haslauer.** **Regie:** **Herr Böhm.**

Personen: **Alfred, regierender Herzog** . . . **Herr Schwab.** **Die Herzogin, Wittwe,** keine **Part.** **Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin** . . . **Frl. Sontra.**

Gräfin Steinhausen, erster Minister . . . **Frl. Anshildt.** **Gräfin Oscar, dessen Nichte** . . . **Herr v. Soos.** **Der Oberhofmeister** . . . **Herr Aldner.** **Ein gehilmer Rath** . . . **Herr Ballentin.** **Der Kammerherr vom Dienste** . . . **Herr Grod.** **Georg, Kammerdiener d. Herzogs** . . . **Herr Kirchner.** **Ein Kammerdiener der Herzogin** . . . **Herr Spiel.** **Herrn und Damen vom Hofe.** **Nähe.** **Bediente.**

Decorative Einrichtung: **Herr Oberinspector E. G. H. K.** **Kostüml. Einrichtung:** **Herr Oberinspector Paupp.** **Nach dem 2. Aufzug** findet eine **längere Pause** statt. **Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.** **Einfache Preise.**

Samstag, den 1. Dezember. 14. Vorstellung im Abonnement A. Götterdämmerung. **Dram. Drama (3. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“)** in **3 Aufzügen** und **einem Vorspiel** von **Richard Wagner.** **Anfang 6 1/2 Uhr.** **Mittlere Preise.** **Sonntag: Oper.**

Residenz-Theater. **Freitag, 30. November.** **88. Abonnements-Vorh.** **Abonnements-Billets** gilt gegen **Nachzahlung** auf **Loge u. I. Sperrst. 1 Mk., II. Sperrst. 50 Pf., Balkon 25 Pf.**

Johannisfeuer. **Schauspiel in 4 Akten** von **Herrmann Sudermann.** **In Scene** **geführt** von **Dr. S. Raab.**

Personen: **Bogelreuter, Gutbesitzer** . . . **Otto Kienkerf.** **Frau Bogelreuter** . . . **Clara Krause.** **Trude, Weider Tochter** . . . **Else Zilmann.** **Georg v. Hartwig, Baumeister,** **Bogelreuter's Nichte** . . . **Gustav Rudolph.** **Warrille, gen. Heimchen, Pflege-tochter** **in Bogelreuter's Hause** . . . **Eliza Klaffon.** **Die Weiskalnene** . . . **Sofie Schenk.** **Hafke, Hilfsbedienter** . . . **Max Engelhardt.** **Alte, Inspektor** . . . **Alwin Unger.** **Die Ransfeld** . . . **Gerda Walden.** **Ein Dienstmädchen** . . . **Ein Debus.** **Ort der Handlung:** **Das in Preussisch-Litauen gelegene Gut Bogelreuter's.** **Zeit:** **Ende der achtziger Jahre.**

Nach dem 2. Akt findet die **größere Pause** statt. **Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.**

Samstag, den 1. Dezember. (87. Abonnements-Vorstellung.) Der Gibeppel. **Eine Diebeskomödie** in **4 Akten** von **Geraert Hauptmann.**

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. **Täglich große Specialitäten-Vorstellung.** **Anfang Abends 8 Uhr.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. **Täglich große Specialitäten-Vorstellung.** **Anfang Abends 8 Uhr.**

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40. **Täglich große Specialitäten-Vorstellung.** **Anfang Abends 8 Uhr.**

Ärztliche Anzeigen

Ärztliche Anzeigen

Ärztliche Anzeigen

Ärztliche Anzeigen

Ärztliche

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 559. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 30. November.

48. Jahrgang. 1900.

O wie vergänglich ist alles Endliche,
Und dauernd nur das Unabwendliche:
Des Todes Gesetz, das nimmer zu entzweifeln,
Vernichtung waltend über allem Erschaffnen.
H. v. Gottschall.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Grimm.

„Und diese kopflose weibliche Gestalt — was soll sie darstellen? Vielleicht die Göttin des Glücks?“
„Ja. Soll ich Ihnen die Idee der Komposition erklären, Fräulein Hanna?“

„Ich glaube nicht, daß es dessen bedarf. Der Jüngling, der in so prächtig wiedergegebener Bewegung den steilen Felsen hinauf führt, ist der nach Macht und Glück strebende Mensch. Rücksichtslos hat er den Andern, der ihm im Wege stand, niedergestochen. Das abgebrochene Schwert in seiner Hand beweist es und die breite Wunde in der Brust des Hingestreckten. Ungestimmt befreit er sich von der hindern den Umklammerung des Mädchens, das angstvoll stehend sein Antlitz umfaßt hält. In heißem Begehren streckt er schon die Linke nach dem göttlichen Weibe über ihm auf dem Gipfel der Klippe aus. Er sieht nicht die zusammengekauerte Schreckgestalt des Todes, der sich zähneflehend hinter ihrem Gewande verbirgt. Der Beschauer aber hat die sichere Empfindung, daß die Knochenhand, die sich da so unheimlich aus dem Todtenlaken herauswickelt, ihn gerade in dem Augenblick ergreifen wird, wo er das Glück in seinen Armen zu halten wähnt. — Habe ich es so recht verstanden?“

„Gewiß! Und Ihr Urtheil, Fräulein Hanna?“

„Ich bin mit dem Grundgedanken dieses Kunstwerks nicht völlig einverstanden. Denn ich sehe nicht ein, weshalb das muthige Ringen nach dem Glück gewissermaßen als ein todeswürdiges Verbrechen dargestellt werden muß. Aber das hindert mich nicht, die unvergleichliche Schönheit der Gruppe zu bewundern. Ich bin überzeugt, daß sie Aufsehen erregen und begeisterte Anerkennung finden wird. Sie sollten sich beeilen, sie zu vollenden.“

„Ja? — So lange der Meister mich nicht damit beauftragt hat — nimmermehr! Aber da wir eben allein sind: sagen Sie mir doch ganz aufrichtig: hat Ihr Besuch bei Erika Herbold Sie gereut?“

„Nein! Aber ich bin sicher, daß sie in ihrem Herzen wünscht, ihn nicht wiederholt zu sehen.“

„Harro sah sie bestürzt an.“

„Meinen Sie das im Ernst? Und wie kommen Sie auf solche Vermuthung?“

„Ich glaube, sie bedarf meiner Freundschaft so wenig als der irgend eines anderen weiblichen Wesens. Wie gut und ehrlich ich es auch meinte, ich würde doch immer nur die störende Dritte sein. Und nach dieser undankbaren Rolle — Sie dürfen mir das nicht verübeln, lieber Herr Boyßen — trage ich denn doch sehr wenig Verlangen?“

„Die störende Dritte? Ich verstehe Sie nicht, Fräulein Hanna? Wen, um des Himmelswillen, sollten Sie denn stören?“

„Sind Sie wirklich so naiv, oder wollen Sie mir nur eine kleine Komödie vorspielen? Sie mühten sich sehr schlecht auf die kleinen Zeichen weiblicher Eifersucht verstehen, wenn Sie nicht sogleich begriffen hätten, weshalb Fräulein Erika eben ein so plötzliches und dringendes Bedürfnis fühlte, nach ihrem Vater zu sehen. Es wird Ihnen ja dießmal, wie ich hoffe, nicht schwer fallen, ihre Verstimmung zu besichtigen. Aber ich wünsche, daß dies der einzige Mißton bleibe, den ich in die schöne Harmonie Ihres Zusammenlebens gebracht habe.“

„O, wenn es nur dies ist, was Sie fürchten! — Ich versichere Ihnen, daß Sie sich täuschen, daß zwischen Erika Herbold und mir niemals ein anderes Verhältnis als das einer guten Kameradschaft bestanden hat. Lassen Sie sich durch diese falsche Vermuthung nicht in Ihrem freundlichen Vorhaben beirren — ich bitte Sie darum von Herzen. Ich war ja so glücklich über Ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit. Ich hatte mich so darauf gefreut, Sie recht oft hier zu sehen.“

Er unterbrach sich, als fehle es ihm an Muth, den begonnenen Satz zu vollenden. Hanna aber wandte ihm ihr schönes Antlitz zu mit einem Lächeln, das seine Verwirrung vollständig machte. Der Blick, mit dem sie die wundervollen, klaren Augen zu ihm erhob, trieb ihm ungestüm alles Blut zum Herzen, und er fühlte in diesem Moment nur das eine, daß die da vor ihm stand, für ihn der Inbegriff aller irdischen Glückseligkeit sei.

Unwillig, als wäre er von einer läppischen Hand aus der Sonne des süßesten Traumes wacherüttelt worden, drehte er den Kopf, da just in diesem Augenblick ein Geräusch hinter seinem Rücken ihm verrieth, daß er nicht mehr mit Hanna allein sei. Er erwartete, den alten Kruschke zu sehen; aber ein Gemisch von Schrecken und Freude spiegelte sich in seinen Zügen bei dem völlig überraschenden Anblick, der ihm statt dessen zu Theil wurde.

In der ebenfalls nur durch einen schweren Vorhang verschlossen gewesenen Oeffnung des Ganges, der das Atelier mit der Privatwohnung des Professors verband, stand in seinem faltigen Schlafrock Klemens Herbold, auf den Arm seiner Tochter geführt, und noch schwer athmend von der Anstrengung des kurzen Weges. Sein von langem, grauem Haar unwalltes, edel geschnittenes Antlitz trug deutlich die Spuren der schweren Krankheit, aus seinen großen Augen aber, die unverwandt auf Hanna Sylvander gerichtet waren, sprachte es wie jugendliches Feuer.

„Nur eine Sekunde noch, mein Fräulein — ich bitte Sie, nur eine einzige Sekunde noch bleiben Sie so, wie Sie eben waren!“

Mit seiner durch das fürchtbare Leiden schon matt und klanglos gewordenen Stimme hatte er es Hanna zugerufen, als auch sie sich auf das Geräusch hin umgewendet hatte. Nun drehte sie lächelnd ihren Kopf in die vorige Stellung zurück, und ihre Miene blieb so unbefangen, als hätte sie die seltsame Aufforderung des fremden Mannes für die natürlichste Sache von der Welt.

Klemens Herbold sah sie mit seinen leuchtenden Künstleraugen an, als wollte er ihr Bild unaussprechlich in sein Gedächtniß prägen. Dann, nach einer Minute des Schweigens, kehrte er sich seinem Schüler zu:

„Und Du sagtest mir nichts davon, Harro, daß Du sie gefunden hättest, unsere Göttin des Glücks! Wahrhaftig, Du mußt ein Sonntagkind sein, daß Dir dies gelang!“

Der junge Bildhauer suchte verlegen nach einer Antwort; Erika aber kam ihm zuvor.

„Du bist im Irrthum, lieber Vater! Dies ist Fräulein Sylvander, und sie wird sicherlich nicht gestatten, daß Du Deiner Glücksgöttin ihre Züge giebst.“

„Und wenn ich Sie auf den Knieen darum bitten soll, sie darf es mir nicht verweigern. Ich sehe Sie ja zum erstenmal, mein Fräulein, aber ich habe von diesem da gehört, daß Sie keines von den alltäglichen Geschöpfen sind — und wenn er es auch nicht gesagt hätte, so würde ich es Ihnen doch vom Gesicht abgelesen haben. Sie werden nicht nein sagen, ich weiß es, Sie werden mir erlauben, Sie zu modelliren.“

Hanna schloß, daß die Blicke der drei in höchster Spannung auf sie gerichtet waren, aber nicht für einen Moment zeigte sich irgend welche Befangenheit oder Verwirrung in ihrem Benehmen.

„Wenn Sie wirklich glauben, Herr Professor; daß mein

Kopf für Ihre Zwecke brauchbar ist, so bin ich mit Vergnügen bereit, Ihnen als Modell zu dienen.“

Sie hatte es so leicht und so liebenswürdig gesagt, als handle es sich dabei für sie um die Gewährung einer höchst unbedeutenden Gefälligkeit. Klemens Herbold aber ließ den Arm seiner Tochter los und ging zu Harros Erstaunen mit sicheren, beinahe elastischen Schritten auf Hanna zu.

„Ich wüßte es. Und ich danke Ihnen. Kann ich morgen mit der Arbeit beginnen?“

„Ich bin jederzeit zu Ihrer Verfügung, Herr Professor!“

Er hatte sich in seiner Herzensfreude doch wohl zu viel zugemuthet, denn die tastende Bewegung seiner Hand ließ erkennen, daß er nach einer Stütze suchte. Aber schon war Erika an seiner Seite, und, auf ihre Schulter gestützt, erreichte er den nächsten Stuhl.

„Du wirst den Beginn noch um einige Tage hinausschieben, nicht wahr, lieber Vater!“ sagte sie. „Dast Du denn vergessen, wie streng Dir der Arzt für die nächste Zeit das Arbeiten verboten hat?“

„Ah, was kümmert mich sein Verbot! Meine irdische Zukunft ist nicht mehr so lang, daß ich auf unbestimmte Zeit hinausschieben könnte, was ich hier unten noch zu thun gedenke. Bin ich morgen am Leben, so werde ich morgen anfangen. Ob das Fräulein darum ein paar Wochen früher erlischt, mir gilt es gleich, wenn es mir nur zuvor vergönnt ist, dies da zu vollenden.“

Er nannte Hanna die Stunde, zu der er sie hier im Atelier erwarten wollte, dann richtete er sich wieder auf und verabschiedete sich von ihr, weil ihn die Unruhe des Herzkranke in sein Zimmer zurücktrieb. In der Thür wandte sich Erika noch einmal zurück und sagte bittend:

„Sie werden gewiß noch ein wenig bleiben, Fräulein Sylvander — es liegt mir sehr viel daran, Sie zu sprechen, ehe Sie fortgehen.“

Der Vorhang fiel herab; Harro und Hanna waren wieder allein. Mit freudestrahelndem Gesicht trat der junge Bildhauer hart an ihre Seite.

„Wie gut das von Ihnen war, Fräulein Hanna! Es wird ja nicht dazu kommen, aber Sie haben den armen Meister doch für den Augenblick durch Ihre Zusage sehr glücklich gemacht.“

„Und warum wird es nicht dazu kommen? Etwa weil Fräulein Erika es verbietet?“

„Aber Sie hörten doch, daß der Arzt —“

„O, wenn Klemens Herbold ein echter Künstler und ein Mann von Charakter ist, wird er sich um die Vorschriften des Arztes so wenig kümmern, als um die Bevormundungsversuche seines Töchterchens. — Aber sagen Sie mir doch, Herr Boyßen: — Wenn Ihr Meister auf den ersten Blick in mir ein brauchbares Modell für seine Glücksgöttin erkannte, wie erklärt es sich dann, daß nicht auch Sie, der Sie mich doch schon wiederholt und in aller Gemächlichkeit ansehen konnten, auf diesen Gedanken verfielen?“

„Und woher nehmen Sie die Gewißheit, Fräulein Hanna, daß es nicht wirklich geschah?“

„Nein, nein, verstanden Sie sich nicht hinter einer Unwahrheit“, lachte sie. „So leicht bin ich nicht zu täuschen. Gesehen Sie's nur ehrlich zu, daß Sie für Ihre Person sich das Glück ganz anders vorgestellt haben.“

Ihre Lippen nicht nur und der schelmische Klang ihrer Stimme, auch ihre herrlichen Augen lachten ihm entgegen, und der verführerisch holde Zauber dieses Lächelns machte all seine schüchterne Unbeholfenheit schwinden.

„Nein“, rief er, „nein, und tausendmal nein! Seit dem Augenblick, da Sie an jenem Abend in Ihres Bruders Zimmer traten, wußte ich, daß Sie das Glück seien — mein Glück, Hanna! Und seit dem Augenblick war ich entschlossen, um Ihren Besitz zu ringen, wie Jener dort drüben —“ und er wies dabei auf die unfertige Gruppe. „Mit hundert heiligen Eiden will ich es Ihnen beschwören.“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladennethen zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Viele Neuheiten.

Märklin'sche Schienenbahn.

Laterna magica von 85 Pf. an.

Dampfmaschinen und Betriebsmodelle.

Kaufläden, Puppenzimmer.

Holz-, Plüsch- und Fell-Wiegenperde.

Meine **Weihnachts-Ausstellung** in Spielwaaren und praktischen Geschenken ist eröffnet.

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele.

Turnapparate und Kinderschaukeln.

Praktische Geschenke.

Photographie-Albums. Fächer.

Lederwaaren, Cigarrenetuis etc.

Triumph- und Victoria-Stühle.

Im Laboratorium d. Herrn Prof. Dr. Fresenius, chemisch unters. und vollkommen rein befunden. Aerztlich empfohlen.



J. Rapp's Brindisi. Italienischer Rotwein importiert durch J. RAPP, Hoflieferant Wiesbaden.

Zur gefl. Beachtung! „J. Rapp's Brindisi“ mein allgemein bekannter und beliebter Ital. Rotwein, per Fl. 80 Pf., bei 18 Fl. à 75 Pf. o. Glas, ist ausser bei mir selbst, das ist

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20,

- bei Herrn Ph. Süssel, Rödenstrasse 27, F. Müllers, Rheinstrasse 79, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33, Gg. Müller, Albrechtstr. 6, Otto Gerhardt, Kaiser-Friedrich-Ring, J. W. Weber, Moritzstr. 18, J. W. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2, J. Birell, Westendstrasse 16, F. Frankenfeld, Hartingstrasse 10, W. Müngelhuber, Seerobbenstrasse 16, Carl Dutsch, Wörthstr. 22, Fr. Horn, Philippbergstr. 29, A. Hoepfner, Bismarck-Ring 23, Frau E. Jahn, Wellritzstrasse 18, Herr H. Fuchs, Saalgasse 2, H. Sauter, Orianenstrasse 50, L. Schüler, Hellmunderstr. 12, Sal. Franz Jr., Wörthstrasse 10, Aug. Dielmann, Bismarck-Ring 31, H. Ehlig, Holtenauerstrasse 27, Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1, Ph. Schäfer, Sedanstr. 13, F. Schneiderhäm, Biebrich, H. Steinhauer, Biebrich, H. Schwarz, Dotzheim.

Alles was sonst unter dem Namen Brindisi verkauft wird, ist kein J. Rapp's Brindisi. Ich bitte beim Einkauf gef. besonders darauf zu achten, dass Etiketten und Stopfen mit meiner Firma und mit meiner Schutzmarke versehen sind, denn nur bei so ausgestatteten Flaschen mit oben abgebildetem, gesetzlich geschütztem Etikette, welche ich für Qualität und Eigenschaften meiner Specialität „J. Rapp's Brindisi“ volle Gewähr. — Wer J. Rapp's Brindisi noch nicht kennt, solle nicht versäumen, denselben zu versuchen.

J. Rapp Herz. Sächs. Hoflieferant, Weinbau. Weingrosshandlung. Erstes und grösstes Special-Geschäft f. italienische Weine am Platze. Hauptgeschäft: Moritzstrasse 31. Weitere Verkaufsstelle: Neugasse 18/20. Proben werden in beiden Geschäften gern gratis verabreicht. 15341. Telefon 2189. Nicht mehr Goldgasse.

Stadt Frankfurt. Samstag, 1. Dezember: Mehelsuppe.

MAINZ Tritonplatz 1 Alte Rheingauer Weinstube. Weine aus den Kellereien von FRANZ GRAF JR. Weingutsbesitzer in GEISENHEIM, WINKEL und JOHANNISBERG. vorzügliche Küche. Diners. Soupers. Clubzimmer im 1. Stock. Inhabers: Hugo Fiebig.

Bekanntmachung. Dienstag, den 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Eheleute Sanitätsrath Dr. med. Wilhelm Müller ihr an der Bierstadterstrasse 6 zwischen Friedrich Bechtelner und Alfons Daniel Erben belegenes Bestthum, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause mit Stallgebäude, sowie Garten mit Gartenhaus, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen, zuerst in einzelnen Abtheilungen, dann im Ganzen. Nähere Auskunft, auch wegen Eintheilung des Gartens zu Bauplänen, ertheilt unter Vorlage von Zeichnungen Herr Architect Albert Wolff, hier, Dohheimerstrasse 31. Wiesbaden, den 27. November 1900. Der Magistrat. F273 In Vertr.: Körner.

Wiesbadener Militär-Verein. E. V. Samstag, den 1. Dezbr., Abends 9 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokal. Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen ersucht F306 Der Vorstand.

In Paris prämiirte Neuheit! Viel Vergnügen zum Andrea-markt bieten die elektrischen Cravatten-Nadeln und Knofloch-Rosen. Elegant und auf Jahre hinaus immer zum Gebrauche fertig. Per Stück 9 Mk. Allein zu haben Rödenstrasse 11. I.

Kohlenfüller von Mk. 1.50 an Kohleneimer „ 1.50 „ Kohlenkasten „ 1.10 „ sowie sämtliche Feuergeräthe empfiehlt billigst 14202 Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Prächtige kleine Zwerghühner in allen Farben giebt noch ab 16164 Geflügelzüchterei 28 Birkgasse 28 (Aden).

Mainzer Wild- u. Geflügel-Handlung 13. Nerostrasse 13. 726 726 726 726. Inh.: Emil Petri.

Blüthenweisse junge Mastgänse. Gänse 2.80 im Querschnitt, Reule u. Säbne 1.50 Nemer, Stiel per St. Tauben 1.— Spd. 1 Pf. Hefe, Fricassée, Gähner 2.— Hasenbraten 3.50 Kapannen 2.50 Rehtemer 7.— Puter 7.— Hasanen 4.50 Poularden 4.50 Schnepfen 5.—

Schinken, 4-6 Pf. schwer, à Pf. 66 Pf., Speck per Pf. 75 Pf., garantiert reines Schweineschmalz per Pf. 50 Pf. F. Müller, Nerostrasse 23. Mittagstisch, fein bürgerlich, empf. auch ausser dem Hause Privatspeisenaus Kranenstraße 3. Gebrauchte Flaschen und Krüge kauft L. Kraus, Plattenstraße 5, 1 St.

Zum Herzog von Nassau, Bismarckring. Morgen Großes Schlachtfest. Es ladet freundlich ein W. Zieher.

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden. Am Dienstag, den 4. Dezember, Abends 6 Uhr, im Casino: Vortrag des Herrn Dr. S. Passarge über „Südwestafrika“ (mit Lichtbildern). F374 Eintritt frei. Gäste willkommen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

F. Dofflein, 43. Friedrichstrasse 43. Alle Arten Beleuchtungskörper für Gas- und elektrisches Licht. Kronleuchter für Salons, Wohn- und Speisezimmer. Ampeln, Laternen, Wandarme. Tischlampen und Clavierlampen. Preise billigst. 16269

Wiesbadener Consum-Halle. Telephon 478. Verkaufsstellen: Telephon 478.

Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3. Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. Mk. 1.10. Feinste Holzgut-Zafelbutter 1.15. Feinste Schrah-Zafelbutter per Pfd. Mk. 1.20 und Mk. 1.25. Kornbrot, gutes Mäckerbrot 36 Pf. Gem. Brod 38 „ Weichbrot 42 „ Vorzügliches Stutenmehl per Pfd. 14 und 16 Centmehl per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 „ Fuder „ per Pfd. 32 „ Prima Limburger Käse per Pfd. im Stein 29 „ Salz per Pfd. 10 Pf., Tafelsalz per Pfd. 12 Pf. Linen, Erbsen und Bohnen per Pfund 12, 14 und 18 Pf. Schmirzseife per Pfund 19 und 20 Pf. Soda 8 Pfund 12 Pf., prima Kernseife per Pfund 24 Pf. Saucetrain per Pfund 8 Pf., Heringe per Stück 5 und 6 Pf. Petroleum per Liter 16 Pf., Spiritus per Liter 35 Pf.

Paris 1900: Staatsmedaille. Ohne Thermophor Tafel- u. Küchengeräthe Feuer. Speisen und Getränke viele Stunden lang warm! Thermophor-Essenträger (Menagen), Thermophor-Kaffee-, Thee- etc. Kannen, Thermophor-Braten-, Gemüse-, Kartoffel-Schälsohn, Thermophor-Fusswärmer, Thermophor-Taschenwärmer. Verkaufsstellen in Wiesbaden: Erich Stephan, Burgstr. 11, Conrad Krell, Taunusstrasse 13. Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft, Berlin S. W. 19. Prospekte gratis und franco.

Wegen Umzug gänzlicher Ausverkauf des Schuhwaren-Lagers. Ein großer Vorrath zurückgesetzter zu enorm billigen Preisen abzugeben. 16279 Heinrich Dorn, Ströggasse 6.

Magen-Morsellen, wohlschmeckend, appetitanregend, empfiehlt Apotheker Han's Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2133.

Wichtig! Nur 1. Qual. Handseid 54 Pf., nur 1. Qual. Halbseid 60, 66 Pf., Dammselreich 50 Pf., Noohbraten 60, 80 Pf., Leuden, ganz, 90 Pf., Schweinefleisch 70 Pf., fortwährend zu haben. Ad. Komhardt, Bismarckstr. 17.

Unter Auktionspreisen werden Buntstückerien auf Stramin, Zellen, Tuch u. Blüsch, Stoffeide in allen Arten u. Farben, Stidgarn, Nähseide, Stramin x. ausverkauft Gellmunderstr. 4, 2. St. r. 16105

Atelier Alb. Wolf, Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 14583

Hühneraugen, schmerzhafteste Hornhaut, verwachsene Nägel x. entfernt in wenigen Min. Schmerz- u. gefahrlos 14280 J. Kuhl, gepr. Heilpraktiker, Weberstrasse 44.

Münchener Aufzeichnungen jeder Art für Handarbeiten werden angefertigt H. Siegmund, Gellgasse 17, 1. Elegantes neues Costüm mit Jaquet wegen Trauer alsbald zur Hälfte des Wertes zu verkaufen Schwabacherstrasse 21, 1. Für die berglichen-Gliedwände und die überaus reichlichen und schönen Geschenke, welche uns gelegentlich unserer Silbernen Hochzeitfeier von Nah und Fern zu Theil wurden, sowie dem Männer-Gesangsverein „Friede“ für die dargebrachte Ovation und das schöne Geschenk lauen wir hiermit unsern wärmsten und aufrichtigsten Dank. Philipp Hemberger und Frau, Ernestine, geb. Krohmann.

Vom Bücherfisch.

* Aus dem Bücherfisch, den der über eine gutgewählte Verlags- werkschaff verfügende rührige Verlag von Karl Krabbe vor uns aufbaut, graben wir zunächst einige schön ausgestattete Bände klassischer Inhalts heraus. Da fällt uns zuerst Goethe's Faust (erster und zweiter Teil in einem Bande, geb. 3 Mk.) in entzückender Ausgabe in die Hand, die soeben in 2. Auflage erschienen ist. Wie ganz anders sieht uns vor diesen delikaten und doch nirgend mit unnützem Schmuck überladenen Blättern das herrliche Gedicht an, als etwa in einer mäßigen billigen Ausgabe. In derselben vornehm- gediegenen Liebhaber-Ausgabe und zu demselben Preise bringt die gleiche Verlagsbuchhandlung Heine's Buch der Lieder nun schon in 4. Auflage heraus; zu Geschenken in solchen Kreisen, die Schönes und Gutes auch aus schöner und edler Schale genießen möchten, ohne sich doch von allzu prunkvollem Gewände den Inhalt verhalten zu lassen, seien diese Ausgaben angelegentlich empfohlen. — Zum 15. Male nimmt bereits Emil Falleske's: Schiller's Leben und Werke (geb. 6 Mk.) seinen Gang zu der deutschen Weltweit — ein gutes Leben für den Schriftsteller, der es verstanden hat, den Gebildeten Deutschlands seinen Lieblingsdichter nach Leben und Wesen so darzustellen, daß Herz und Gemüth sich erheben an dem lebenswarmen Bilde des Dichters, daß man immer aufs Neue wieder sich hingerissen fühlt zu seinen Meisterwerken, die uns schon von der Schänke der Gefährta und die doch in jedem Alter, auch im spätesten, dem Herzen des Lesers einfließen, was ein Mensch dem andern zu bieten vermag, den Enthusiasmus für das Wahre, Schöne und Gute. Falleske's Schiller ist ein richtiges Handbuch, das kann Jeder lesen und verstehen. Ebenfalls erschien bereits in zweiter Auflage: Schiller's Frauengeschichten von Julius Burggraf. In seinen geb. 6 Mk. Welche günstige Aufnahme Burggraf's Buch über Schiller's Frauen allenthalben gefunden hat, beweist dies rasche Erscheinen der zweiten Auflage. Mit der Zeichnung der Frauen seines Lebens verbindet sich eine liebevoll in des Dichters Geist sich verlesende Darstellung der weiblichen Gestalten, die Schiller in seinen Balladen und Dramen geschaffen hat. Burggraf vertritt in seiner Ansicht, daß eine ganze Reihe derselben, namentlich die Jungfrau von Orléans, poetische Abspiegelungen von Grundrissen seines Lebens sind, das zwischen den Frauen, die er kannte und liebt, und denen, die er gedichtet hat, ein unerkennbarer Zusammenhang besteht. Die Ausstattung ist sehr elegant, der Einband sehr zierlich, so daß das Buch ein prächtiges Weihnachtsgeschenk für unsere Frauen und Töchter bietet. — Das Gedicht sich sagen von Goethe's Frauen- geschehnissen von Dr. Louis Lewes. 2. Aufl. In seinen geb. 6 Mk. Der Verfasser begleitet den Altmeister Goethe auf seinem vielbewegten Lebensgange und entwickelt interessante Charakterbilder von allen den Frauengestalten, die sich eines Einflusses auf den Dichter des „Faust“ rühmen konnten; er charakterisiert Goethe's Mutter, seine Schwester Cornelia, Gretchen, Anna Dorothea Schönkopf, Friederike Brion, Charlotte Buff, Lilli Schönemann, Frau von Stein, Anna Herzog und Bettina von Arnim. Daneben werden aber auch die mit diesen weiblichen Personen im engsten Zusammen- hang stehenden Frauengestalten seiner Dichtungen, vom Gretchen des „Faust“ an bis zur Charlotte und Ottilie der „Wahlverwand- schaften“ in geistvoller Weise vor Augen geführt und dargestellt, wie Goethe's Dichtern das Spiegelbild seines Lebens war. Das Buch verdient namentlich auch in Frauenkreisen weiteste Verbreitung, die darin einen tiefen Blick in das Herzleben des gewaltigen Mannes thun können. Die Ausstattung ist sehr gediegen und der Einband sehr zierlich. — Von dem Klassischen zum Zeitgenösslichen da finden wir ein neues Buch: „Orléans.“ Von Carl Heib- tren. Illustriert von Chr. Speyer. Geb. 1 Mk. Der Verfasser der Schlachtenbilderungen von Waterloo, Guelotte, Sedan, Paris, welche in mehr als 100.000 Exemplaren verbreitet sind, bietet eine neue wertvolle Schilderung der Kämpfe um Orléans. In zwei Erzählungen ist der Stoff gegliedert, der Zusammenbruch der Loire- armee geschildert. In der ersten, aus dem Munde eines Beobach- tungsleiters, wird Lozang, in der zweiten, aus dem Munde eines Gabelleffiziers, Goumiers-Beaugency behandelt. Während „Lozang“ ein ächtes und richtiges Schlachtenbild in schwingvoller dichterischer Gestaltung bietet, werden im zweiten Teil die Ereignisse mehr historisch-kritisch dargestellt. Heibtren hat mit gewohnter Unpartei- lichkeit und Forschungstreue die Mitte zwischen der Einseitigkeit deutscher und französischer Berichte gefunden, die Großthaten der deutschen Truppen an der Loire gefeiert, doch nicht minder den hin- gebenden Opfermut der Miliziere. Chr. Speyer, der Illustriator des bedeutenden Buches, hat seine schwierige Aufgabe mit vollendetem Künstlergeschick gelöst. — Ein königliches Weib und andere Geschichten. Von Ernst v. Wolzogen. Mit Illustrationen von F. v. Reznicek. Geb. 1 Mk. Ein neues Werk des Verfassers der Glorihole hat seine besondere Empfehlung nöthig. Behaglicher sonniger Humor spricht aus jeder Zeile und wer das Lachen sonst im Leben verlernt hat, der wird es bei der Lektüre dieser besseren Geschichten wieder lernen. Die Ausstattung, namentlich des farbigen Umschlages, ist brillant. — Fräulein Johanne, Auf der Alm von Paul Henje. Illustriert von F. Reiz. Die Dorf- coquette. Von Friedr. Spielhagen. Illust. von D. Häbner. Süßliches Blut. Von Richard Vogl. Römische Novellen. Illustriert von Carl Jopp. Jeder Band broch. 1 Mk. 2.— Es

bliche Eulen nach Athen tragen, wollten wir zum Ruhme der genannten drei Schriftsteller noch besondere Worte machen; sie stehen bei dem gebildeten deutschen Lesepublikum seit vielen Jahren in so hoher Gunst und so gutem Ansehen, daß jedes neue Ergänzungs- werk in den weitesten Kreisen Freude hervorruft. So wird auch diesmal lebhaft die Aufmerksamkeit dieser Reueiten gezogen, ihnen eine große Schaar von Liebhabern zu erwerben, um so mehr, als der Krabbe'sche Verlag seine Nähe gesucht hat, die Werke auch äußerlich geschmackvoll auszustatten und mit trefflichen Illustrationen schmücken zu lassen. * Buren-Litteratur. Der Transvaalkrieg hat in Deutsch- land eine Menge burenfreundlicher Litteratur ins Leben gerufen. Das Meiste von diesen Broschüren, die meist zur Zeit der großen Burenkriege erschienen und darum von allzu langweiligen Hoffnungen erfüllt sind, ist inzwischen veraltet. In einer ungeheuren Lieber- schätzung der Burenlitteratur, die geradezu als glänzende Rechtfertigung der demokratischen Willkür angesehen wird, frant auch das interessante Buch: „Buren und Borden“, Tagesbuch eines englischen Offiziers aus dem Transvaalkrieg, das mit einer Umschlagzeichnung von Robert Haug im Verlage von Eugen Salzer in Weidmann herauskam. Aber es hat doch zugleich bleibenden Werth als eine außerordentlich geistreiche Satire auf das englische Jingothum, das in der Art der literarischen obscurorum virorum durch eigene Corre- spondenzen sich selbst geizt, während der (natürlich angelegliche) Held bei dem traurigen Ausgange Jeder liegen muß und sagt gegen- über der schmachvollen Haltung der Großmächte recht derb die Meinung eines modernen Deutschen heraus. — Auch Karl Heibtren, der in den letzten Jahren die schneidige Kritik der literarischen Zustände mit einer noch schneidigeren Beurtheilung militärischer Verhältnisse veranfaßte — und trotz seiner oft erbitternen Sub- jektivität, die schonungslos gerade den anerkanntesten Größen zu nahe geht, mußten hier auch die Fachmänner seine unbedingte Hochachtung anerkennen — hat sich jetzt über den Burenkrieg ver- nehmen lassen. Eine Broschüre über „Strategische Taktik der Schlachten“ (Th. Schröder's Verlag, Jülich und Leipzig), in der er über Felderziehungs- und Napoleonische Schlachten sehr tiefgründige Studien anstellt, natürlich um seine alten Prinzipien, Ueberlegenheit der Napoleonischen Strategie über das concentrische Verfahren Wolke's, zu beweisen, hat er durch eine Besprechung des Transvaalkrieges vermehrt. Er findet auch hier natürlich seine Anschauungen bestätigt, deren Berechtigung selbstverständlich nur ein ganz Eingeweihter beurtheilen kann. — Sehr bittere Gefühle wird in jedem ernsthaften Patrioten eine Broschüre erwecken, die ein Anonymus als „Fürchtgott Feinlich, Registrator im Dienste der historischen Wahrheit“ im Verlage von Friedrich Buchardt in Berlin und Leipzig erscheinen ließ unter dem Titel „Der Kaiser und der südafrikanische Krieg“. Es ist eine ausführliche Reagitation der Preßstimmen, die einst die Kaiserreise nach England mit all ihren unheilvollen Folgen und die „Verhandlungspläne“ mit diesem Raubhaute kommentierten, zu- gleich ein offenes und unerschrockenes Wort und Bekenntnis zu Gunsten einer wahrhaft nationalen Politik, die auch im Besonderen Sinne den „Japanderabstich“, dem Ausdruck der Volkseele, Rechnung trägt. Viel, die über die Richtung unserer offiziellen Politik tiefe Tränen im Herzen tragen, wird die Schrift als Aus- druck der eigenen Ueberzeugung willkommen sein. * Dilettantenheiler für Damen“, herausgegeben von Clara Eppert. (Lang & Müller in Stuttgart.) Von der Reich- haltigkeit des Unternehmens giebt das schon zur Ausgabe gelangte 28. Heft Zeugnis. Es enthält: Einer zu Fuh. Lustspiel in einem Aufzuge für zwei Damen und zwei Herren. Wer ist der Herr? (Vortrag für eine Dame.) Scherzbrüder. (Lustspiel in einem Auf- zuge für fünf Damen und einen Herrn.) Die Landpomeranze. (Duo- scene für zwei Damen.) Die veränderte Meinung. (Dramatischer Scherz für drei Damen.) (Preis 75 Pf.) * Krankheit oder Verbrechen? Eine gemeinverständliche Darstellung des Geschlechtslebens, des Nardes, der Körperverletzungen, Selbstentzündungen, des Hypnotismus u. in ihren Beziehungen zum Geistes- und zur öffentlichen Moral. Unter Anführung von über 200 gerichtlichen Entscheidungen; von Dr. G. O. Berndt. Mit zahl- reichen Illustrationen. In möglichen Lieferungen à 15 Pf., oder in Heften à 30 Pf., 2. Auflage. (Verlag von Ernst Wietz Nachf., Leipzig.) Lieferung 37—40. (Heft 10.) * Im Verlage von Julius Hoffmann in Stuttgart erschien soeben: Hoffmann's Haushaltungsbuch für das Jahr 1901 (19. Jahrgang). 2 Mk. Hoffmann's Haushaltungs- buch liefert gute Dienste, indem es durch Eintheilung der regel- mäßig wiederkehrenden Ausgaben in einzelne Gruppen eine über-

sichtliche Buchführung ermöglicht. Die Führung dieses Buches wird spielend erlernt und giebt am Jahreschluss einen genauen Ueberblick über die Gesamtausgaben in jeder einzelnen Gruppe. Dabei läßt sich erkennen, wo zu viel ausgegeben wurde und wo daher künftighin gespart werden muß. Es giebt kaum ein praktischeres Geschenk für Hausfrauen, denen namentlich auch die beigegebenen Kochrezepte, Säuberechen, Kostrechen und der Rathgeber für den Haushalt willkommen sein werden. * Juristische Hausbibliothek nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch gemeinverständlich erklärt von Dr. Werner Berlinger, Rechtsanwalt in Reg. Heft 3: Handlungsgesellschaften und Handlungsbuchführung. Preis 75 Pf. (Reg. Deutsche Buch- handlung (Georg Lang), Inhaber Rudolf Lupus, 1901.) * Ein eigenartiges Prachtwerk erschien unter dem Titel Verklärte Gemälde der Welt. In der Größe von 27x35 cm bietet der farbige Band Abbildungen von berühmten Gemälden, Meisterwerken der modernen Kunst. Wir begegnen außer Deutschen auch Dänen, Engländern, Franzosen, Italienern, Spaniern, Scandinaviern, Russen und Amerikanern. In möglichst weiter Verbreitung bestimmt, enthalten die Blätter nichts, was irgendwie verletzen könnte, so daß das Werk in jedem Hause Auf- nahme finden kann. Wie es dem volkreichlichen Charakter des Unternehmens entspricht, finden sich unter jedem Bilde kurze erläuternde Notizen. Dies schöne Werk hat gleichzeitig den Vorzug außerordentlicher Billigkeit, trefflich geeignet als solche Weihnachtsgabe, die inneren Werth mit äußerem Schmuck und verhältnismäßig geringen Kosten verbindet. Preis der kleinen Ausgabe: 100 Bilder nur 1 Mk. 3.— (Verlag von Otto Meier, Leipzig.) * Als ein geeignetes Weihnachtsgeschenk möge auch das mehr- fach erwähnte Prachtwerk: „Das Tierleben der Erde“ empfohlen sein. Ein moderner Roman pflegt eine, früher ganz unbekannt, ausführliche Darstellung des „milieu“ zu enthalten, zu dem die handelnden Personen in ihrem mehr oder minder großen Abhängigkeitsverhältnis stehen. Was man über dieses vielum- strittene Princip und seine Berechtigung für menschliches Thun und Lassen denken, wie man u. s. w. so ist doch keine Anwendung auf dem Gebiete der zoologischen Schilderung mit Freunden zu bezweifel. Dem bekannten Zoologen Dr. Wilhelm Haacke gebührt das Verdienst, in seinem, in Gemeinschaft mit dem Tiermaler W. Kuhnert herausgegebenen Werke (40 Lieferungen zum Preise von 1 Mk. 1.—, Verlag von Martin Döbermann, Berlin SW.) zum ersten Male in umfassender Weise die gesamte Tierwelt nach diesem Gesichtspunkt geschildert zu haben. Hier ist nicht mehr die bei jedem so beliebte Vermenschlichung des Tieres, noch eine trockene Aufzählung nach dem wissenschaftlichen System zu finden, eine streng objective und dabei höchst außerordentlich gewandte Darstellung zeigt uns die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung und im Rahmen ihrer heimathlichen Zusammengehörigkeit. Genügt dieser nicht doch genug zu schätzende Vorzug allein, um dem Werke einen Platz in jeder Bibliothek zu sichern, so rufen die meisterhaften farbigen Gemälde W. Kuhnert's, von denen jede Lieferung 3 ent- hält, in ihrer hervorragend gelungenen Reproduktion geradezu das Entzückende jedes Tier- u. Naturfreundes hervor und machen es für ihn zu einem unentbehrlichen Haus- und Familienbuch. Der billige Preis dieses Werkes, dessen Anschaffung wir Jedermann empfehlen können, sei noch besonders hervorzuheben. Lieferung 1—12 sind bereits erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Wie die Verlagshandlung mittheilt, sendet sie auf Wunsch gratis über das Werk einen illustrierten Prospect mit farbigen Probebild. * Hoffmann's Siegelmarken. Von dem unter diesem Namen bekannt und besonders bei der Damenwelt so beliebt gewordenen reizenden Briefverfälschern liegen uns so lieblich erschienenen 4 neuen Serien vor, welche ebenso wie die bisher herausgegebenen in Bezug auf seinen Geschmack, Originalität und vorzügliche Ausführung, uneingeschränktes Lob verdienen. Während die früheren 5 Serien fast ausschließlich künstlerische Darstellungen enthielten, sind zwei der neuen Serien der Darstellung von Blumen nach Entwürfen des Meisters M. S. Gradl in München (Serie VI moderne Blumen, Serie VIII Alpenblumen) gewidmet, was der Popularität der wunderhübschen Siegelmarken wesentlich zum Vor- theil gereichen dürfte. Wir finden hier Rose, Nelke, Akebi, Veilchen, Schneeglöckchen, ferner Edelweiss, Bergknechtling, Alpen- rose u. s. w. vertreten; jeder Stimmung ist gewissermaßen Rechnung getragen und wer sich der Blumenprache bedienen will, der hat hier die reichste Auswahl um seinen innerlichen Gedanken Ausdruck zu verleihen. Reizend ist auch die originale Amoretten-Serie (Nr. VII) nach Modellen der Bildhauer A. Bredow, Stuttgart, und Fr. Ehrlich, München, ausgeführt, während die auf mattem Goldpapier geprägten Madonnen (Serie IX) einen künstlerisch vornehmen Eindruck machen. Was schon bei den früheren Serien rühmend hervorgehoben war: die kunstvolle Prägung, der Glanz und die Wohl der Farben und der abwechslungsreichen Motive u. s. w., das gilt auch in vollem Maße für die neuen Serien, und wir können unseren liebenswürdigen Lesern nicht, von dem Verleger Julius Hoffmann in Stuttgart herausgegebenen reizenden Briefverfälschern mit autem Gewissen empfehlen, zumal der Preis von 50 Pf. pro Schachtel so niedrig ist, daß selbst der bescheidenste Briefschreiber sich diesen kleinen Luxus kaum zu ver- sagen braucht.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

Verkauf enorm billig.

Reichshallen - Theater.

Heute Freitag Abend: **Abschieds-Vorstellung**
des mit so grossem Beifall aufgenommenen Programms.
Morgen Samstag: **Neues Programm.**

U. A.:
Eisa Perella, Walzer- und Lieder-
sängerin.
Clarissa, Luftpotpourri am Blumen-
Apparat.
Ernst Zimmermann, Humorist.
Mr. Olsen, Universal-
Trompeter.
Edith Palotti, Operetten-Soubrette.
Sonntag: 2 grosse Vorstellungen.
Percy Thomas, der unübertreffliche
Handstandkünstler.
Walloni mit ihren fein dressierten
Rassenhunden Saltomortal u. Rechen-
hunden.
Phoenix Trio, phänomenaler Fuss-
Balance-Akt. Balancieren eines leben-
den Pferdes.
Mrst. Nelson, musikalisch. Holzhaeker.

Kochtopf empf. 1. d. Russ. Manera. 14. 21.
Kanarienvögel, Stück 4.50 Mk.,
zu verkaufen Wehrstrasse 14. B.
Mehrere große
Risten
billig abgegeben. 16286
Guggenheim, Marktstrasse 14.
Stellnerjude b. an d. Adlerstr. 62. P. r. 15144
Gut erhaltenes Büffel (Kuhbamm und
weißen Marmorplatte) b. zu verkaufen. Näheres
Oranienstrasse 62, Mittelbau Part.
Geb. Kaufm. sucht Anstellung, event.
für halbe Tage Besch. Off. u. U. Z. hauptpostl.
Oranienstr. 11. P. u. Küche tel. 3. b. 7508
Alleinstehende ältere Dame
sucht Aufnahme in seiner Familie oder Pension
gegen freie Station, um sich im Haushalt nützlich
zu machen, auch könnte dieselbe die Führung eines
Haushaltes oder Geschäftes übernehmen. Gefällige
Offerten unter **N. Z. 172** im Tagbl.-Verlag
abzugeben.



**Visiten-
Karten**
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden • Langgasse 27.

**Damen-
und Kinder-
Schürzen**
empfehle in 16122
grossartiger Auswahl
sehr billig.
Carl Claes,
3. Bahnhofstr. 3.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute Mittag verschied plötzlich in Folge eines Gehirnslages unser
geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr
Paul Gottschalk,
Königl. Oberst z. D., Ritter mehrerer Orden.
Um stille Theilnahme bitten
Stephanie Gottschalk,
Elisabeth Müller, geb. Gottschalk,
Ada Gottschalk,
Adam Müller-Gottschalk,
und 2 Enkel.
Wiesbaden, 29. November 1900.

Unfehlbar
zu allen Backzwecken
Mehl
A Pfd. 21 Pf., in 5- und 10-Pfd.-Säcken
à Pfd. 20 Pf., bei mehr entspr. billiger.
C. Weiner, Spezial-Geschäft täglich
frischer Hausmacher
Gier-Ruden, 16282
Rauergasse 17. Telephon 2350.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Dez., Vormittags 11 Uhr,
vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt. 16260

Frisch geleerte
Bordeaux-Oxhofs
zu kaufen gesucht. 16282
J. Rapp, Weinhandlung,
Moritzstrasse 31.

Codes - Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, heute Vormittag 10¼ Uhr unsern unergötlichen
treuen Gatten und Vater, den Schriftsetzer
Herrn Matthias Isbert,
gestärkt durch den Empfang der hl. Sacramente im 46. Lebensjahre, nach
kurzem, schwerem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 29. November 1900.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Dezember 1900, Morgens
11 Uhr, vom Trauerhause, Steingasse 38, aus statt. 16259

Speise-Kartoffeln,
haltbare Winterwaare, empfehle frei Haus geliefert:
Magnum bonum Kpf. 24 Pf., Str. 250 Mt.
Gelbe (englische) . . . 24 . . . 2.40
Räuschen . . . 50 . . . 4.80
Zwiebeln . . . 10 Pfd. 45 . . . 4.-
Sauerkraut . . . 8 . . . 6.50
Solländer Kohlfohl . . . per Stück 20-25 Pf.
" Weiskohl . . . 16-20
" Birling . . . 16-20
Kervettisch (Damberger) . . . 12-20
Kupfel, verschiedene Sorten, Str. von 6-10 Mt.
Küße per Pfd. 30 Pf.
Kaiserküße per Pfd. 50 Pf. 16284
Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Wilh. Hohmann,
Sedanstrasse 3. Telephon 564.
Für Gesellschaften
Vereinszimmer noch 2 Abende in der Woche frei.
W. Frohn, 16288
Restaurant zum Koblenzener.
Weihnachts-Buskurjus,
Beginn am 3. Dez., Kurjus 5 Mt. Anmelde-
n. entg. **Marie Wehrlein**, Kirchgasse 48, 2.

Gestern Vormittag verschied nach kurzem Krankenlager unser geehrter langjähriger Mitarbeiter,
der Schriftsetzer
Herr Matthias Isbert.
Gewissenhaft in der Erfüllung seiner Berufspflichten, einfach und bescheiden im Wesen, hat der
Verstorbene sich unser Aller Achtung zu erwerben und ein ehrendes Gedenken zu sichern gewußt.
Wiesbaden, 30. November 1900.
Louis Schellenberg, Kgl. Hofbuchdrucker
Die Mitglieder der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Verloren
Compass-Medaille von Gold. Abgegeben
gegen Belohnung Rheinstraße 52, 2. St.
Fahmer Dittelfint entf. Wieder-
bringer Belohnung Walramstraße 28, 3.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 23. Nov.: dem Geiger Wilhelm Pfeil
e. S., Wilhelm. 24. Nov.: dem Schreinermeister
Carl Rüb e. S., Carl Lorenz; dem Tagl. Jacob
Wagner e. S., Wilhelm. 25. Nov.: dem Sattler
Georg Schmidt e. S., Friedrich; dem Badmeister
Wilhelm Roth e. S., Wilhelm Johann. 26. Nov.:
dem Tagl. Hugo Gite e. S., Franziska. 27. Nov.:
dem Tagl. Wilh. Schäfer e. S., Paul. 28. Nov.:
dem Tagl. Bartholomäus Henselmann e. S.,
Friedrich Wilhelm. 29. Nov.: dem prakt. Arzt
Dr. med. Heinrich Meyer e. S., Richard; dem
Schlossergesellen Heinrich Weber e. S., Katharina
Sophie.
Aufgehoben. Kunst- und Gaudelsgärtner Karl
Bräuner hier mit Margarethe Damer hier.
Gerichtsschreiber Paul Schmitz zu Gamen mit
Wilhelmine Wittenberg hier. Brotschneider Arzt
Wilhelm Clemens Josef Roumalle zu Hofheim
mit Katharina Vogler zu Würgburg, Gärtnere
Jakob Dreis hier mit Katharina Häufinger zu
Niedertarra.
Berechlicht. Wagenführer an der elektr. Bahn
Jakob Kanel hier mit Emilie Ditter hier. Kgl.
Gerichtsschreiber Heinrich Peter zu Remscheid mit
Suzanne Gschöfen hier. Metzgermeister Franz
Glogler hier mit Auguste Lehnardt hier.
Gestorben. 27. Nov.: Kgl. Oberleutnant a. D.
Emil von der Oelsnitz, 76 J., 28. Nov.: Adam
Altmood, ohne Gewerbe, 16 J.; Adelheid, geb.
Senger, Ehefr. des Reuters Alexander Boerner,
80 J.; Herrschaftsdienere Heinrich Krenb, 69 J.

Aus den Siebricher Civilstandsregistern.
Geboren. 10. Nov.: dem Schreinergehilfen Karl
Otto Weggen e. S., 15. Novbr.: dem Bauunter-
nehmer Andreas Rauter e. S.; dem Sergeanten
Heinrich August Hermann Hübner e. S.; dem
Dezernats-Verwalter Fidelis Schmitz e. S.
16. Nov.: dem Tagl. Georg Friedrich Kraus e.
S.; dem Tagl. Johann Friedrich Groß e. S.;
dem Tagl. Kaspar Schiefer e. S. 17. Novbr.:
dem Schmalzer Johann Christian zu Kitzkirch e.
S.; dem Schlosser Hermann Hübner e. S.; dem
Polizei-Sergeanten Heinrich Joseph Koll e. S.
19. Nov.: dem Regieremeister Moritz Kuhn e. S.;
dem Kaufmann Albert Wener e. S. 20. Nov.:
dem Tagl. Ottomar Kuhn Paul e. S.; dem
Hilfsarb. an der Straßenbahn Franz Wilhelm
Damm e. S.; dem Tagelöhner August Heinrich
Friedrich e. S. 21. Nov.: dem Tagl. Johann
Klein e. S.
Aufgehoben. Schlosser Friedrich Wilhelm Richard
König mit Wilhelmine Müller, Beide hier.
Voreingehilfe Friedrich Eduard Klarmann zu
Wiesbaden mit Marie Margarethe Heister zu
Waldsheim. Raurer Philipp Karl Wilhelm
Ludwig Bach mit Paula Amanda Wiesel, Beide
hier. Berrn. Kaufmann Karl Philipp Ludwig
Knapp zu Wiesbaden mit Anna Martha Sophie
Alora Raefelburg, wohnh. zu Trempen. Fabrik-
arbeiter Philipp Weber zu Kindsberg mit Mar-
garethe Luise Seilberger hier. Gemeindeführer
Johann Diebold mit Luise Martha Kreiswamm,
Beide hier. Installateur Emil Karl Dingott
mit Philippine Luise Haberstock, Beide hier.
Fahrmann Karl Jakob Christian Veder mit der
Frau. Anna, Christine Katharine, geb. Stemmler,
Beide hier. Fabrikarbeiter Philipp Friedrich
Joseph Hamm zu Vampertheim mit der Witwe
Hed. Elisabeth Katharine, geb. Draigbach, hier.
Berechlicht. 17. Nov.: Schmiedemeister Michael
Andreas Schummel mit Marie Wilhelmine Hilde-
brandt, Beide hier. 21. Novbr.: Tagl. August
Gastler hier mit Sophie Marie Nagel zu Wies-
baden.
Gestorben. 9. Nov.: Gruf. S. des Tagl. Benedikt
Wed, 2 M. 12. Novbr.: Privatier Joh. Wilh.
Zimmermann, 69 J. 13. Novbr.: Ehefrau des
Tagl. Philipp Karl Birkenbach, Anna Maria,
geb. Vöcker, 68 J. 16. Novbr.: Ehefrau des
Spencelmeisters Karl Diehl, Sophie Dorothea,
geb. Gharbt, 69 J. 17. Nov.: Kaufmann Karl
Wilhelm Kler, 19 J. 19. Nov.: Ehefrau des
Schneidermeisters Philipp Druckwart, Katharine
Elisabeth Wilhelmine, geb. Krugenderger, 70 J.



Für die kalte und nasse Jahreszeit

empfiehlt

**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel,
Warme Hausschuhe** in reicher Auswahl,
**Russische, sowie amerikanische Gummischuhe,
Knaben- und Mädchen-Schulstiefel**

in extra starker Ausführung das

Schuhwaarenhaus E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 22, in nächster Nähe der Bahnhöfe.

NB. Ein Posten zurückgesetzter Schuhwaaren wird unter Preis abgegeben.

15632

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Zu unserer am **Samstag, den 1. Dezember d. J., Abends 9 Uhr,**
in dem Theatersaale der **Walhalla** stattfindenden

Abend-Unterhaltung mit Ball

laden wir unsere Mitglieder, sowie die Inhaber von Gastkarten hiermit höflichst ein.
Der Vorstand.

P. S. Die Karten, welche nur **personell** gültig sind, bitten am Eingang vorzuzeigen.

Nur noch kurze Zeit hier.
Meinen werthen Damen zu Nachricht. Sprecht.
von 9-9 Uhr Abends.

Die berühmte Chronologin,
Kaulbrunnstrasse 12. 1.

Nur praktische Vogelkäfige,

Aquarien, Terrarien,
Froschländchen finden Sie in größter
Auswahl billigt bei 16165

Julius Praetorius,
Kirchgasse 28.

Modes.

Helene Stolzenberg,
Moritzstrasse 12.
empfiehlt ihr grosses Lager garn. u.
ungarn.

Damen- u. Kinder-Hüte

wegen
vorgerückter Saison
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Speziell Toque und Kapotten,
darunter eleg. Modelle,
als Weihnachtsgeschenke geeignet.
Schleier, Bänder, Jabots, Pompadours.

Neuch- und Krampf-

Leiden, sowie Brust-Katarche finden rasche
Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-**
Bonbons. Best: 10% Mithridat und 90%
retinkt. Zucker. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf.,
sowie in Schacht. à 1 Mk. i. d. **Germania-Drog.,**
Altestr. 55, **Otto Siebert, Drog.,** am Markt,
u. **E. Maebus, Drog.,** Tannusstr. 25. 8657

Unterzeuge,

Unterhosen, Unterjacken,
Normal-Hemden
in reicher Auswahl. 15967

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Citronen

neuer Ernte, vollst. große Frucht,
Wasskräfte, Safelstärke, Dauermarken,
Datteln, Korb- und Kranzfeigen
empfiehlt

J. Hornung & Co., Säuerergasse 3.

Telefon 392.
Für Wiederverkäufer vorkaufbarste Bezugquelle.



Küchen-Lampen

von Mk. — 50 an.

Tischlampen

von Mk. 3.— an.

Hand- und Wagenlaternen

billigt. 12451

Franz Flössner,
Wellstrasse 6.

Taschen- tücher

jeder Art
in **enormer Auswahl**
empfohle. 16094

Carl Claes,

3. Bahnhofstr. 3.

„Elegante Verpackung gratis.“

Hausmacher Leberwurst, Hausmacher Schwartenmagen

per Pfund 80 Pf.

(eigene Schlachtung) offerirt 16163

Altstadt-Consum,

Neubau Neuggasse 31.

nächst der Goldgasse.

Als vorzügliches und billiges
Familiengetränk empfehle die beim
Sieben der besseren Thee'n sich ergebenden

Theespitzen.

Gute Qualität . . . per Pfd. Mk. 1.40.
Feinste Qualität 1.60.

Chr. Tauber,

Drogenhandlung, 15956

Kirchgasse 6. — Telefon 717.

Schinken 67 Pf., Schinken,

in Stücken von 3-6 Pfd., sehr fein, nicht
scharf, empfiehlt 16138

A. Nicolay,

Ecke Adelsheid- und Karlstraße 22.
Telephon 2302.

Gefalz. Schinken ohne Knochen pr. Pfd.
80 Pf. empf. **J. Ueich,** Friedrichstr. 11. 14165

I. Qualität Rindfleisch v. Pfd. 76 Pf.
Scharnhorststraße 5.

Selbst eingemachte

Salz- u. abgebrühte Bohnen

Rothe Rüben,

ff. Preiselbeeren

empfiehlt 15558

J. Rapp Nachf.

(Inh. Oscar Roessing),

Telephon No. 258. Goldgasse 2.

Schattenlose Clavierlampen

mit Augenschützern für Petroleum, Gas u. elektr. Licht

Flügel-Lampen

in grösster Auswahl empfiehlt 15872

Conrad Krell, Tannusstr. 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen.

A. Bark, Hof-Photograph,

Museumstrasse 1,

empfiehlt sein Atelier für alle nur denkbaren Arbeiten auf dem Gebiete
künstlerischer Photographie und erbittet Weihnachts-Aufträge im
Interesse der Ausführung möglichst frühzeitig.

Telephon 2088. **A. Bark, Museumstrasse 1.**

Prima Süßrahmtafelbutter bei 5 Pfd. u. mehr à Mk. 1.15.

Prima Landbutter wie vor à 98 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Gmle- u. Platterstr. Telefon 414.

Das Salta-Spiel,

welches in Paris mit der „Goldenen“ ausgezeichnet wurde, bezaubert andauernd
Alle, die es einmal versucht haben. Wegen
seiner allerliebsten Situationskomik, harm-
losen Gemüthlichkeit, spannenden Finessen
und classischen Billigkeit ist dieses ein-
fachste und doch amüsanteste Familien-
Spiel auch ausserhalb des Continentes
rasch populär geworden. Als ernstes
Turnierspiel kommt es neben Schach mehr
und mehr in Aufnahme. Die ungetheilte
Protection der höchsten Kreise hat es
sich schon längst erworben wegen seiner
strategisch-taktischen Natur und seines vor-
nehmen Charakters. Als leichtes, die Kopf-
nerven nicht belästigendes Kampfspiel wird
es der Jugend von hervorragenden Pädag-
ogen warm empfohlen. Wegen seiner geist-
reichen unerschöpflichen Combinationen
huldigt ihm das Alter, wegen seiner reiz-
den Coquetterie die jüngere Damenwelt.

Preise: 1.—, 1.50, 2.50, 6.—, 12.—, 24.— bis 475.—.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

15927



SALTA

Langgasse 50. **Meyer-Schirg,** Ecke Kranzplatz,
Special-Geschäft in Damen- und Kinder-Confection.

Der Weihnachts-Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.
Freitag, den 30. November, Abends 9 Uhr, im Saale des Schützenhofes;
Vortrag
von Herrn W. Siegert, Bremen,
über „Ursachen, Verhütung und Behandlung von Magenleiden“.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. An jeden Zuhörer wird die Schrift von Gerling-Wagner „Wahre und falsche Heilkunde“ gratis verabfolgt. F 455

Aelteste Exportbier-Brauerei Kulmbachs.
Vertreter:
Ed. Röhrle, Wiesbaden, Telephone 2370.
Nicolasstrasse 23. In Flaschen bei: 1624
Gebr. Enders, Herderstrasse 6.
1/2-Liter-Flasche 25 Pf. 15
Wiederverkäufer Rabatt.

Germania-Backpulver
gibt das wohlgeschmeckteste und bestimmteste Gebäck. Ein Mädlchen ist bei richtiger Anwendung ausgeglücken. Jeder für 1 Pfd. Mehl 10 Pf., 6 Pakete 50 Pf. Rezept gratis! Zu haben bei
Apotheker C. Portzehl, Rheinstr. 55. 16089

Specialität:
Projektierung und Ausführung von Gartenanlagen jeder Art.
Umarbeitung bestehend. Anlagen.
Instandhaltung von Haus-, Zier- und Ob- gärten.

Karl Reinhard
DAMBACHTHAL

GARTENBAU.

Gärtnerei:
Mainzerstr. 62
(früher P. Debus).
Pflanzen-Kulturen.
Binderei.

Den besten ächten
Bamberger Meerrettich
kaufen Sie stets billig in der Samenhandlung von
Julius Praetorius,
Kirchgasse 23. 15338

Jagdwesten u. Arbeitswämse.
Rebere 100 Stüd, doppeltgestrichelt von 118 an, in reiner Schafwolle, sowie in handgestrichelt 5 bis 8 Mt., Seidenwolle, wanderfähige Muster, 9 Mt. Sämtliche Wollartikel bekannt billig. Nur in der Strickerei u. Wollwaarengeschäft
Eisenboveg. 11 und 14308
Marktstraße 23.

Gemüse-Conserven
sind in bekannter Qualität und reicher frammiger Packung, in großer Auswahl wieder frisch eingetroffen. Preislisten zu Diensten.
Gebrüder Dorn,
Telef. 2413. Ecke Wörth- u. Jahnstraße.

Schweineschmalz, la Weizenmehl
garantirt rein, pr. Pfd. 50 Pf., pr. 4 Pfd. 16, 18, 20, 22 Pf.
alle Sort. gem. Zucker, Puder-Maschine etc., nur beste Qualitäten, sowie sämtliche Back-Artikel empfiehlt billigst 16076
J. Haub,
Tel. 2190. 13 Mühlgasse 13, Ecke Säuerergasse.

Kinder-Badewannen
von Mt. 5.50 an,
Sib-Badewannen,
Widets von Mt. 7.50 an empfiehlt 12978
Franz Flössner,
Welltriftstraße 6.

Restaurant mit Privathotel (Haus auch für a. Geschäfte geeignet), Kurviertel, u. a. B. zu verkaufen. Aug. 20,000 Mt. Es wird auch eine gute Hypothek in Zahlung oder ein kleineres Object in Tausch genommen. Schriftl. Anerb. nur von Selbstrech. unter N. N. 822 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16078
120-150,000 Mt. auf gute l. Hypoth. zum 1. Januar od. auch etwas später auszul., auch getheilt (bis 60% d. Lage). Off. N. N. 418 a. d. Tagbl.-Verl. 16199
130,000 Mt. Privatkapital auf gute l. Hypoth., bis 60% der Lage, s. 1. Jan., eventl. auch etwas später auszul., auch getheilt, durch
C. Meyer, Rayellenstr. 1, 1.

15-20,000 Mt.
auf prima 2. Hypothek per gleich oder Ende Dez. gefucht. Beste Kapitalanlage. Offerten u. J. N. 273 an den Tagbl.-Verl. baldich erb
Gelegenheitskauf.
Zwei fünf- und 2 zweiarigige Rechter, Neu- silber, verfilbert, sehr billig zu verkaufen.
Chr. Klee, Hühnerstraße 13.
Wegen Aufgabe des Geschäftes
2 ungarische Jäger, 1 Londoner, 1 Coupé und 1 Victoria-Wagen (Selbstfahrer) zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15993

Zu verkaufen
1 gr. schmiedeeiserner Restaurationsherd u. 1 Speisekessel Al. Schwabacherstr. 8. 15705
Geschäftsräume zu ver-
mieten,
1. Stock und Keller, Al. Schwabacher-
straße 3. Näheres Heroldstr. 43a. 7157
Abgeschlossene Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern mit od. ohne Garten, in sonniger freier Lage, zu verm. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6916
Marktstraße 39, Mith. 1. Et., möbl. 3. zu v.
Zimmer mit Kammer, möbl. od. unmöbl., in best. Lage zu verm. Näb. im Tagbl.-Verl. 7228
Eine schöne Manjard m. Belt an e. automb. Person zu verm. Näb. Stiffrstraße 6, Carl. 7185
Eine bedeutende Lebensversicherungsgesellschaft brachlichtigt einen

Arzt
für die erforderlichen Untersuchungen anzufordern. Best. Offerten sub O. W. 454 an den Tagbl.-Verlag. 16209
Fräulein aus guter Familie, mit besserer Schulbildung, in Buchführung bestens eingeweiht, Kost in Sternographie und Schreibmaschine, sucht für 15. Dez. oder 1. Jan. Stütze. Offerten unter V. T. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,
2 mal täglich erscheinend,
10 Freibeilagen — darunter „Alt-Raffau“, Blätter für raffanische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —
(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

- sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Besten jederzeit entgegen
- Aarstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
 - Adelheidstrasse: W. D. Birk, Ecke der Dranienstraße; W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstraße; H. Nicolay, Ecke der Karlstraße; G. Erd, Ecke der Schiersteinerstraße.
 - Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwabacherstraße; Chr. Schiebeler, Ecke der Schachtstraße.
 - Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstraße; G. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
 - Albrechtstrasse: G. Brodt, Albrechtstraße 16; Carl Rinnensohl, Ecke der Moritzstraße; Th. Kold, Albrechtstraße 42.
 - Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofsstraße 4.
 - Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Cleonorenstraße.
 - Bismarck-Ring: H. Höpfer, Ecke der Bleichstraße 32; H. Seubald, Ecke der Hermannstraße.
 - Bleichstrasse: H. Schaal, Ecke der Helenestraße 2; W. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; Chr. Weimer, Ecke der Waltramstr.; H. Höpfer, Ecke des Bismarck-Ring 21.
 - Blicherstrasse: Jac. Heibig, Blicherstr. 4; Fr. Seurich, Blicherstraße 24.
 - Bülowstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
 - Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstraße.
 - Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohheimerstraße 22; W. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
 - Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
 - Cleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
 - Faulbrunnstrasse: Friz Engel, Ecke der Schwabacherstraße.
 - Feldstrasse: G. Herrmann, Feldstraße 2; J. Dors, Feldstraße 19.
 - Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Waltramstraße; W. Schnurr, Frankenstr. 17.
 - Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Kengasse; W. Beysegei, Ecke der Schwabacherstraße 15.
 - Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee; W. Klee, Ecke der Moritzstraße; A. Sauter, Ecke Dranienstraße 50.
 - Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstraße.
 - Hartingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
 - Helenestrasse: H. Schaal, Ecke der Bleichstraße.
 - Hellmündstrasse: Adoif Haybach, Ecke der Welltriftstr.; J. G. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35; W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
 - Herderstrasse: Carl Zoh, Ecke der Körnerstraße.
 - Hermannstrasse: H. Seubald, Ecke des Bismarck-Ring.
 - Herrgartenstrasse: Friz Gernand, Herrgartenstr. 7.
 - Hirschgraben: Carl Petri, Steingasse 6.
 - Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Wörthstraße.
 - Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dohheimerstr.; H. Wobbad, Ecke der Jahnstraße.
 - Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
 - Karlstrasse: H. Nicolay, Ecke der Adelheidstraße; G. Klee, Ecke der Rheinstraße.
 - Kellerstrasse: Louis Lendle, Ecke der Süßstraße; J. Dors, Feldstraße 19.
 - Körnerstrasse: Carl Zoh, Ecke der Herderstraße.
 - Kirchgasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Rheinstraße; J. Staffen, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstraße.
 - Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
 - Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstraße 42.
 - Maugasse: Friz Kumpel, Ecke der Kengasse.
 - Mauritiusstrasse: Jac. Riner, Ecke der Schwabacherstr.
 - Nichelsberg: Carl Kuefeli, Ecke des Gemeindegardagahens.
 - Moritzstrasse: Carl Rinnensohl, Ecke der Albrechtstraße; J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Klee, Ecke der Goethestraße; G. H. Maus, Moritzstraße 64.
 - Nerostrasse: G. Spellen, Nerostraße 12; Louis Rimmel, Ecke der Röderstraße.
 - Kengasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Friz Kumpel, Ecke der Maugasse.
 - Nicolasstrasse: Friz Gernand, Herrgartenstraße 7.
 - Oranienstrasse: W. D. Birk, Ecke der Adelheidstraße; A. Sauter, Ecke der Goethestraße.
 - Platterstrasse: P. J. Weil, Platterstraße 42.
 - Roonstrasse: J. Birk, Ecke der Westendstraße.
 - Rheinstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Kirchgasse; G. Klee, Ecke der Kettstraße; F. A. Dienstbach, Ecke der Wörthstraße.
 - Röderstrasse: Louis Rimmel, Ecke der Nerostraße; Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Römerberg.
 - Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke der Röderstraße.
 - Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstraße 23a.
 - Schiersteinerstrasse: G. Erd, Adelheidstraße 7b.
 - Schwabacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße; Jac. Riner, Ecke der Mauritiusstraße; Friz Engel, Ecke der Faulbrunnstr.; W. Beysegei, Ecke der Friedrichstr. 50.
 - Sedanplatz: W. Weber, Welltriftstraße 3.
 - Sedanstrasse: Georg Fischer, Waltramstraße 31.
 - Seerodenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
 - Steingasse: Carl Petri, Steingasse 6; G. Groß, Steingasse 17.
 - Süßstrasse: Louis Lendle, Ecke der Kellerstraße.
 - Taunusstrasse: G. Grünwald, Taunusstraße 34.
 - Waldmühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerodenstraße 16.
 - Waltramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Schachtstr.; G. Rudolph, Ecke der Frankenstr.; Chr. Weimer, Ecke der Bleichstraße.
 - Welltriftstrasse: Adoif Haybach, Welltriftstraße 22; W. Dehlschläger, Ecke der Helenestraße.
 - Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; J. Birk, Ecke der Roonstraße.
 - Wörthstrasse: F. A. Dienstbach, Ecke der Bleichstraße; F. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
- Ferner in:
- Biebrich: Heinrich Schurer, Rathhausstraße 11.
 - Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstraße 2.
 - Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1.
 - Erbenheim: Ortsdiener Stahl, Kloppeheimerstraße.
 - Kambach: Carl Schwabach, Burgstraße 144.
 - Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 2.
 - Waldstrasse Biebrich: Carl Zuber, Waldstraße 14.